

Stadt Altstätten
Oberstufe Altstätten
Primarschule Altstätten

Budgetbericht

Bürgerversammlungen

Oberstufe
Donnerstag, 27. November 2014,
19.30 Uhr

Primarschule
Donnerstag, 27. November 2014,
im Anschluss an die Bürger-
versammlung der Oberstufe

Stadt
Donnerstag, 27. November 2014,
20.15 Uhr

«Sonnensaal» Altstätten

2015

Stadt **Altstätten**

Stadtverwaltung
Rorschacherstrasse 1
9450 Altstätten
Telefon 071 757 77 11
Telefax 071 757 77 22
E-Mail: info@altstaetten.ch
Internet: www.altstaetten.ch



Schulsekretariat
Bahnhofstrasse 5
Postfach 563
9450 Altstätten
Telefon 071 757 93 00
Telefax 071 757 93 01
E-Mail: sekretariat@schalt.ch
Internet: www.schule-altstaetten.ch



Freundliche Einladung

Bürgerversammlung der Stadt Altstätten

Ort: Sonnensaal Altstätten

Datum: Donnerstag, 27. November 2014, 20.15 Uhr

Traktanden

1. Voranschläge und Steuerfuss 2015

Anträge Stadtrat:

1. Es seien die Voranschläge für das Jahr 2015 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten zu genehmigen.
2. Für das Jahr 2015 seien folgende Steueransätze zu beschliessen:
 - Gemeindesteuern
(Einkommens- und Vermögenssteuern) 151%
 - Grundsteuern 0,8‰

Anträge Geschäftsprüfungskommission:

1. Es seien die Voranschläge für das Jahr 2015 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten zu genehmigen.
2. Für das Jahr 2015 seien folgende Steueransätze zu beschliessen:
 - Gemeindesteuern
(Einkommens- und Vermögenssteuern) 151%
 - Grundsteuern 0,8‰

2. Allgemeine Umfrage

Anmerkungen

Der Voranschlag ist nur auszugsweise enthalten.

Der Budgetbericht 2015 sowie die Detailunterlagen liegen ab dem Tag der Bekanntmachung bis zur Bürgerversammlung bei der Stadtverwaltung auf.

Versand der Unterlagen und öffentliche Auflage

Die vollständigen, ausführlichen Unterlagen, wie die detaillierten Zahlen liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung bei der Stadtverwaltung, Rorschacherstrasse 1, Altstätten, auf und können beim Frontoffice (3. Stock) oder bei der Stadtkanzlei (1. Stock) persönlich oder telefonisch bezogen werden (Telefon 071 757 77 04).

Bestellungen sind auch über Internet www.altstaetten.ch (Suchbegriff: Budgetbericht) sowie per E-Mail info@altstaetten.ch möglich.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung). Zuhörern und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Fehlende Ausweise können bis Donnerstag, 27. November 2014, 17.00 Uhr, bei der Stimmregisterführerin (Frontoffice, 3. Stock, Rorschacherstrasse 1, Altstätten) verlangt werden.

Verfahren Bürgerversammlung

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 12. Dezember 2014 bis 29. Dezember 2014 bei der Stadtkanzlei (1. Stock, Rorschacherstrasse 1, Altstätten) öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St.Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.



1 Einladung zur Bürgerversammlung
2 Anmerkungen zur Bürgerversammlung

UMFELD	STRATEGIE	FINANZEN
<p>4 Vorwort des Stadtpräsidenten</p>	<p>6 Tätigkeits-schwerpunkte 2015 Stadt Altstätten</p>	<p>8 Finanzen der Stadt Altstätten</p> <p>45 Finanzen der Technischen Betriebe</p> <p>57 Anträge Stadtrat</p> <p>58 Bericht und Anträge GPK</p>
	<p>44 Tätigkeits-schwerpunkte 2015 Technische Betriebe</p>	
<p>59 Einladung zur Bürger-versammlung Oberstufe</p> <p>60 Vorwort des Schulpräsidenten</p>	<p>62 Tätigkeits-schwerpunkte 2015 Oberstufe</p>	<p>63 Finanzen Oberstufe Altstätten</p> <p>70 Bericht und Anträge GPK</p>
<p>71 Einladung zur Bürger-versammlung Primarschule</p>	<p>72 Tätigkeits-schwerpunkte 2015 Primarschule</p>	<p>73 Finanzen Primarschule Altstätten</p> <p>80 Bericht und Anträge GPK</p>

Nur ein realistischer und anspruchsvoller Plan führt zur Erreichung hoher Ziele.



Stadtpräsident Ruedi Mattle

Per Definition ist ein Budget ein in wertmässigen Grössen formulierter Plan von zukünftig zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben für einen definierten Zeitraum. Der vorliegende Voranschlag entspricht somit einem Plan des Stadtrats und der Verwaltung für das kommende Jahr. Dabei sind Pläne naturgemäss nicht vor Unwägbarkeiten gefeit; Veränderungen der Wirtschaftsentwicklung, neue gesetzliche Vorgaben, Folgen von Naturereignissen etc. können zu erheblichen Abweichungen gegenüber dem Plan führen.

Vorsicht

Ein Blick auf die letzten Jahre zeigt, dass die Budgets durchwegs vorsichtig waren (vgl. Tabelle 1). Im Durchschnitt waren zwischen 2009 und 2013 die Rechnungsabschlüsse annähernd 1,2 Mio. Franken besser als deren Voranschläge. Der durchschnittliche Gewinn der letzten sechs Jahre betrug Fr. 666 177. Dies entspricht – unter Berücksichtigung der 2. Stufe des Finanzausgleichs – rund 1,9 Steuerprozenten. Die durchschnittlich budgetierten Aufwandüberschüsse in derselben Periode betrugen Fr. 500 040 bzw. 1,4 Steuerprozent. Für ein ausgeglichenes Budget hätte man die Steuern somit durchschnittlich um 1,4 Prozent anheben müssen, für eine ausgeglichene Rechnung hätte man diese durchschnittlich um 1,9 Prozent senken können.

Jahr	Budget	Rechnung	Differenz
2009	-201 000	163 386	364 386
2010	-446 000	1 064 360	1 510 360
2011	-267 200	242 865	510 065
2012	-440 000	1 764 545	2 204 545
2013	-1 146 000	95 731	1 241 731
Durchschnitt	-500 040	666 177	1 166 217

Tabelle 1

Zielen

Wer beim Schiessen die Vorgabe erhält, nie unter das Ziel zu treffen, wird vorsichtshalber immer zu hoch halten und das Ziel wohl immer verfehlen. Wer hingegen das Ziel anvisiert, wird mal zu hoch und mal zu tief sein – die Chance, das Ziel zu treffen, ist jedoch deutlich grösser.



Es ist wichtig, sich an den richtigen, an realistischen Zielen zu orientieren und daraus den entsprechenden Plan abzuleiten. Nur ein realistisches Budget ermöglicht eine zielorientierte Finanzstrategie. Die Vision 2025 definiert das Ziel einer Steuerfussreduktion auf die Ausgleichsgrenze der 2. Stufe des Finanzausgleichs (aktuell bei 145 Prozent). Solange die Voranschläge zu vorsichtig sind und jeweils ein erhebliches Defizit prognostizieren, wird man die Steuern nicht senken können.

Zurücklegen (und dessen Grenzen)

Für Gemeinden, welche im partiellen Steuerfussausgleich sind, gilt eine Obergrenze für das Eigenkapital von 20 Prozent der einfachen Steuer. Gemäss Budget liegt diese Obergrenze im Jahr 2015 bei rund 3,7 Mio. Franken. Bei einem aktuellen Eigenkapital von knapp 3,6 Mio. Franken sind weitere Einlagen in das Eigenkapital beschränkt bzw. führen bei den kantonalen Beiträgen aus dem partiellen Steuerfussausgleich zu Abzügen. Zwar kann dies – zumindest teilweise – über Vorfinanzierungen in geplante Projekte umgangen werden, trotzdem sind künftige Einlagen möglicher Gewinne in das Eigenkapital beschränkt.

Steuern

Während die einfache Steuer (ohne Vorjahre) in den Jahren 2012 und 2013 relativ stabil bei rund 17 Millionen Franken lag und für das Jahr 2014 auf 17,4 Mio. Franken budgetiert war, zeigen die Kennzahlen per Mitte 2014 einen Anstieg auf rund 17,6 Mio. Franken (wobei sich diese Zahl bis Ende Jahr noch nach oben oder unten entwickeln kann). Für das Jahr 2015 planen wir eine fortgesetzte positive Steuerentwicklung mit einer einfachen Steuer von 18 Mio. Franken.

Vorwärts

Im Rahmen des Programms Fokus16 setzt der Stadtrat in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung die Optimierung der Ausgaben und Einnahmen fort. Zur Erreichung des in der Vision 2025 definierten Ziels eines Steuerfusses auf der Ausgleichsgrenze (zurzeit bei 145 Prozent) ist die Realisierung weiterer, teilweise auch schmerzhafter Einsparungen zwingend notwendig.

Der Voranschlag 2015 zeigte auf, dass – unter Berücksichtigung des heutigen Eigenkapitals von über 3,5 Mio. Franken – eine moderate Steuerfussreduktion möglich ist. Im Sinne einer Vorwärtsstrategie beantragt der Stadtrat, die Steuern um 2 Prozent zu senken und damit den finanziellen Zielen der Vision 2025 einen ersten Schritt näher zu kommen.

Dies bedeutet jedoch auch, dass künftige grössere Investitionen über den Steuerfuss ausgeglichen werden müssen. Aus Sicht des Stadtrats wäre es jedoch falsch, Aufwendungen potentieller grosser Investitionen in der Zukunft im heutigen Steuerfuss vorzuhalten und ihn deshalb über dem erforderlichen Niveau zu belassen.

Neben potentiellen Investitionen in der Zukunft sind zum heutigen Zeitpunkt auch die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III auf die Gemeindefinanzen noch unklar. Auch weitere Verschiebungen von Kosten vom Kanton auf die Gemeinden sind nicht ausgeschlossen. Ein Plan beinhaltet immer Unwägbarkeiten, auf welche man reagieren (können) muss.

Im Sinne der Vision 2025 sind in den kommenden zehn Jahren weitere Steuersenkungen im Umfang von sechs Prozent zu realisieren. Der Stadtrat und die Verwaltung werden diesen realistischen und anspruchsvollen Plan nicht aus den Augen verlieren und sich weiterhin für dieses hohe Ziel einsetzen. Für Ihre Unterstützung auf diesem Weg möchten wir uns bedanken.

Ihr Stadtpräsident, Ruedi Mattle

Tätigkeitsschwerpunkte 2015

Der Stadtrat sieht für das Jahr 2015 folgende Tätigkeitsschwerpunkte vor:

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

- Fortlaufende Umsetzung der Vision 2025 im Rahmen des Programms Fokus16
- Einführung Geschäftsfallverwaltungsprogramm
- Umstrukturierung Archiv im Hinblick auf Einzug ins neue Rathaus

Hochbau

- Hochbauprojekt Rathaus:
 - Abschluss aller Bauarbeiten und Bezug des neuen Rathauses auf Ende 2015
 - Umsetzung und Fertigstellung des neuen Rathausplatzes
- Integration und Teilumsetzung des Raumplanungsrechtes
- Weitere Bearbeitung des Projekts Hallenbad GESA*
- Begleitung Hochbauprojekt Kugelgasse
- Beratung bei grösseren privaten Bauprojekte
- Begleitung der Baulandumlegung Donner-Biser-Blatten
- Initiierung der Überarbeitung Baureglement

Verkehr

- Fertigstellung Verkehrsanlagen Überbauung Freihof mit Bushof
- Unterstützung Kanton beim Projekt Kreisel Breite
- Tempo 30-Zonenerweiterung Wuhrstrasse / Oberlüchingen, Spitalstrasse / im Chrömmeler, Feld / Klostersgut / Bahnhofstrasse, Unterstein
- Begleitung der Sanierung Bahnübergänge der Appenzeller Bahnen
- Strassenerschliessung Gewerbezone Kesselbach, Lüchingen
- Strassenerschliessung Kirlen / Widen
- Weiterentwicklung Projekt «Ostumfahrung»
- Planung Strassenerneuerung Ringgasse / Hintergärten
- Diverse Belagssanierungen

* Der Entscheid zur Abstimmungsbeschwerde lag bei Druck des Budgetberichtes noch nicht vor.

Finanzen

- Umsetzung der Finanzstrategie des Stadtrats

Soziale Wohlfahrt

- Intensive Begleitung von arbeitsmarktfähigen Sozialhilfeklienten
- Ausbau der internen Arbeitsvermittlung für Sozialhilfebezüger
- Begleitung Projekt Generationenleitbild
- Weiterführung der breiten Angebotspalette in der Jugendarbeit

Grundbuch

- Weiterführung der aktiven Bodenpolitik
- Amtliche Vermessung Umstellung Geodaten auf LV 95 (Geodaten erhalten neue Koordinaten)

Kultur, Freizeit

- Unterstützung diverser kultureller Anlässe und Institutionen

Öffentliche Sicherheit

- Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug

Umwelt, Raumordnung

- Weiterführung der Sanierung ARA Altstätten
- Sanierung diverser Schmutzwasser- und Meteorwasserleitungen
- Abschlussarbeiten Widenbach, Sanierung Sperren Verlegestrecke
- Abschluss Sofortmassnahmen aus Unwetter 2014 an Bach- und Gewässerverbauungen
- Umsetzung vorgezogene bauliche Massnahmen an Brendenbach und Stadtbach
- Umsetzung des Massnahmenkonzepts Naturgefahren Gewässer Altstätten, 1. Priorität
- Projektierung (Auflageprojekt) Stadtbach Sanierung 2. Etappe
- Projektierung (Auflageprojekt) Tobelbach Massnahmen 1. und 2. Priorität

**Volkswirtschaft**

- Weiterverfolgung der Zielsetzungen «Energistadt» und Mitorganisation regionaler Energietag 2015

Technische Betriebe Altstätten

- Neubau der Trafostationen Wiesental, Freihof, Parzelle 3064 (Schachen) und Ersatzbau Spital
- Erneuerung diverser Mittelspannungsverbindungen
- Diverse Neuverkabelungen und Erschliessungen im Niederspannungsnetz
- Sanierung Ebenackerquelle und Beginn Sanierung Fuchslochquelle

- Totalsanierung Reservoir Ruppen
- Planung Neubau Reservoir Bächler und Ruppenhalde
- Ersatz diverser defektanfälliger Wasserleitungen
- Umsetzung Massnahmen aus Generellem Wasserversorgungsprojekt
- Netzausbau Kommunikation / Gemeinschaftsantenne
- Planung energetische Sanierung Werkhof und Ersatz Heizungsverteilung



Die Mitglieder des Stadtrats der Amtsdauer 2013–2016 v.l.n.r.: Andreas Broger, Christian Willi, Stadtschreiberin Yvonne Müller, Ruedi Dörig, Reto Walser, Ruedi Mattle, Margrit Mattle-Lindegger, Jürg Plüss

Steuerfussenkung um 2% auf 151%

Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung vom 27. November 2014 für das Jahr 2015 einen um zwei Prozent tieferen Steuerfuss von 151% und einen Grundsteueransatz von 0,8‰.

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2015 der Stadt Altstätten sieht Aufwendungen von 69,681 Mio. Franken und Einnahmen von 69,507 Mio. Franken vor. Daraus ergibt sich ein Aufwandüberschuss von 174 000 Franken, der mit einer Entnahme aus dem Eigenkapital gedeckt werden kann. Dieses beläuft sich unter Berücksichtigung des für das Jahr 2014 budgetierten Aufwandüberschusses auf 3,092 Mio. Franken.

Der Stadtrat Altstätten hat sich in der Vision 2025 im Bereich Finanzen das Ziel gesetzt, Handlungsspielräume für eine stetige und nachhaltige Weiterentwicklung zu schaffen. Eine langfristige und nachhaltige Finanzpolitik ist nur möglich, wenn die Stadt Altstätten nicht mehr in der 2. Stufe des Finanzausgleichs ist. Dazu müsste in den nächsten 10 Jahren der Steuerfuss auf die Ausgleichsgrenze (heute 145%) gesenkt werden. Eine Reduktion des Steuerfusses ist nur mit Ertragsoptimierungen und Einsparungen sowie Konzentration auf die Kernaufgaben möglich.

Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung vom 27. November 2014 für das Jahr 2015 dank höheren Steuereinnahmen und geplanten Einsparungen einen um zwei Prozent tieferen Steuerfuss von 151% und einen gleich bleibenden Grundsteueransatz von 0,8‰. Die Feuerwehrrersatzabgabe bleibt unverändert bei 13% der einfachen Steuer, maximal 350 Franken.

Im Rahmen der rollenden Verzichtsplanung sind alle Ausgaben auch im Jahr 2015 kritisch zu hinterfragen. Damit die Stadt Altstätten mittelfristig nachhaltige Ertragsüberschüsse erzielen kann, ist eine weitere Fokussierung auf die Kernaufgaben notwendig.

Laufende Rechnung

Im Bereich Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung ergeben sich Nettoaufwendungen von 2,610 Mio. Franken. Gegenüber dem Voranschlag 2014 resultieren Mehraufwendungen von Fr. 51 800.

Ausschlaggebend dafür sind Mehrkosten für die National- und Ständeratswahlen sowie höhere Personalkosten bei der Bauverwaltung durch die Anstellung eines zusätz-

lichen Projektleiters Tiefbau. Die Massnahmen aufgrund der Verzichtsplanung wurden bereits im Voranschlag 2014 berücksichtigt und werden weiterhin verfolgt.

Für die öffentliche Sicherheit ergibt sich ein Nettoertrag von Fr. 228 100, was gegenüber dem Voranschlag 2014 eine Zunahme des Ertragsüberschusses von Fr. 57 900 bedeutet.

Die Feuerwehrrabgabe bleibt unverändert bei 13% der einfachen Steuer bzw. Fr. 350 als Höchstbetrag. Gemäss Feuerschutzreglement, welches seit 1. Januar 2012 in Kraft ist, legt der Stadtrat den Tarif fest.

Der Finanzbedarf für die Volksschulen (inkl. Musikhaus Chunrat) sinkt um Fr. 229 000 auf 24,504 Mio. Franken. Der Sonderlastenausgleichsbeitrag Schule des Kantons St. Gallen sinkt von 1,588 Mio. Franken (Voranschlag 2014) um Fr. 320 100 auf 1,268 Mio. Franken. Die Nettomehrbelastung aus dem Finanzbedarf der Schulen beträgt somit Fr. 91 100.

In der Kontogruppe Kultur, Freizeit betragen die Nettoaufwendungen 1,499 Mio. Franken. Gegenüber dem Voranschlag 2014 ergeben sich Minderaufwendungen von Fr. 46 000, welche sich zum grössten Teil durch tiefere Ausgaben bei der Denkmalpflege, Heimatschutz erklären.

Das Gesundheitswesen belastet die Laufende Rechnung 2015 mit netto 2,368 Mio. Franken, was gegenüber dem Voranschlag 2014 Mehraufwendungen von Fr. 756 700 bedeutet. Nachdem im Vorjahr im Sparpaket II des Kantons St. Gallen der Gemeindeanteil an der Pflegefinanzierung zu 100% den Gemeinden übertragen wurde (bei der letztjährigen Budgetphase war der Entscheid noch nicht gefällt, es wurde lediglich ein Kostenanteil budgetiert), muss im kommenden Jahr eine Kostensteigerung budgetiert werden. Der städtische Beitrag an den Kanton wird mit 1,660 Mio. Franken budgetiert, was Fr. 660 000 mehr als im Voranschlag 2014 ist. Die ambulante Pflegefinanzierung steigt um Fr. 195 000 und die ambulante Krankenpflege sinkt um Fr. 93 100 (Vergleich Voranschlag 2014), wobei es sich bei letzterem Betrag um eine Kostenverlagerung in die ambulante Pflegefinanzierung handelt.



In der Kontogruppe Soziale Wohlfahrt steigen die Nettoaufwendungen um Fr. 139 000 auf 5,335 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag 2014. Die allgemeine Sozialhilfe steigt auch in diesem Jahr. Durch Einsparungen in anderen Bereichen wie z.B. bei der Kinderkrippe mit dem neuen Finanzierungssystem, besseren Konditionen bei externen Anbietern von Projektplätzen, im eigenen Projekt «Lohn statt Sozialhilfe», da nur noch Praktikumsverträge angeboten werden etc., hält sich die Erhöhung in der Kontogruppe Soziale Wohlfahrt in Grenzen. Ausserdem hat sich das Sozialamt im vergangenen Jahr vermehrt aktiv in der Arbeitsvermittlung engagiert. Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde über das stadtinterne Arbeitsintegrationsprojekt ein Arbeitsvermittler angestellt, welcher gemeinsam mit dem Team Sozialamt, einigen Sozialhilfeklienten neue Perspektiven auf dem ersten Arbeitsmarkt eröffnen konnte. Das erfolgreiche Projekt wird im kommenden Jahr ausgebaut, da sowohl die Klienten (finanzielle Selbständigkeit), wie auch das Sozialamt (Kosteneinsparungen) davon profitieren können.

Die Nettoaufwendungen im Bereich Verkehr von 3,556 Mio. Franken sind um Fr. 427 200 tiefer als im Voranschlag 2014. Bei den Gebühren, Abgaben, Versicherungen ergeben sich Minderaufwendungen von Fr. 227 000 aufgrund der Reduktion der Abwassergebühren für Kantons- und Gemeindestrassen per 01.01.2015. Zudem werden die Aufwendungen für den Unterhalt der Strassen optimiert.

Für die Umwelt und Raumordnung sind netto 1,212 Mio. Franken budgetiert, was Mehraufwendungen von Fr. 298 500 gegenüber Voranschlag 2014 ergibt. Bei den Gewässerverbauungen ist mit Fr. 335 200 mehr Aufwendungen zu rechnen.

Die Volkswirtschaft belastet die Laufende Rechnung 2015 mit netto Fr. 447 100, was gegenüber dem Voranschlag 2014 Minderaufwendungen von Fr. 87 700 bedeutet.

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern für das Jahr 2015 erwartet die Stadt Mehrerträge von Fr. 558 000 und aus Grundsteuern von natürlichen und juristischen Personen Fr. 100 000 gegenüber Voranschlag 2014. Die Grundsteuer ist unverändert zum Ansatz von 0,8‰ zu erheben. Aus Handänderungssteuern werden wie im Jahr 2014 1 Mio. Franken erwartet.

Die Erträge aus Gewinn- und Kapitalsteuern werden mit 4,2 Mio. Franken budgetiert, Fr. 500 000 höher als im Voranschlag 2014. Die Grundstückgewinnsteuern sind mit Fr. 750 000 budgetiert (+ Fr. 50 000 gegenüber Voranschlag 2014). Die Quellensteuern von natürlichen Personen sind unverändert mit Fr. 920 000 budgetiert und bei den Grenzgängersteuern wird mit 1,45 Mio. Franken (+ Fr. 240 000 gegenüber Voranschlag 2014) gerechnet.

Die Stadt Altstätten rechnet für 2015 mit einem Ressourcenausgleichsbeitrag von Fr. 428 400 (Voranschlag 2014: Fr. 948 800), einem Sonderlastenausgleich Weite von Fr. 1 641 400 (Voranschlag 2014: Fr. 1 639 700), einem Sonderlastenausgleich Schule von Fr. 1 268 100 (Voranschlag 2014: Fr. 1 588 200), einem soziodemographischen Sonderlastenausgleich von Fr. 457 900 und einem provisorischen partiellen Steuerfussausgleich von Fr. 1 111 400. Das Total aller Finanzausgleichsbeiträge beträgt Fr. 4 907 200 oder 27,3 Steuerprozent (Voranschlag 2014: 33,6%) und ist um Fr. 945 800 tiefer als im Vorjahr (dem Mehrertrag aus dem soziodemographischen Sonderlastenausgleich von Fr. 204 200 stehen Mindererträge beim Ressourcenausgleich von Fr. 520 400, beim Sonderlastenausgleich Schule von Fr. 333 900 und dem partiellen Steuerfussausgleich von Fr. 297 400 gegenüber). Die Finanzausgleichsbeiträge sind vom Kanton St.Gallen noch nicht definitiv verfügt.

Die Verkaufsgewinne aus Grundstücksverkäufen werden 2015 mit 1,95 Mio. Franken budgetiert. Bei den geplanten Grundstücksverkäufen sind z.B. ein Grundstück Kirlenstrasse, ein Grundstück Wanne-Locher, ein Grundstück Kesselbachstrasse etc. enthalten.

An ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung sind 2,5 Mio. Franken (analog Voranschlag 2014) und für die Spezialfinanzierungen Fr. 350 000 (+ Fr. 140 000 gegenüber Voranschlag 2014) vorgesehen. Bei der allgemeinen Verwaltung sind aus den realisierten Verkaufsgewinnen für Grundstücke des Finanzvermögens Zusatzabschreibungen von 1,95 Mio. Franken und aus der Auflösung der Vorfinanzierung Infrastruktur- und Verkehrsanlagen Freihof-Rathaus Direktabschreibungen von 1,215 Mio. Franken budgetiert. Bei den Spezialfinanzierungen sind Direktabschreibungen von 2 Mio. Franken vorgesehen, d.h. 1,7 Mio. Franken aus der Verwendung der mit 3,9 Mio. Franken dotierten Rücklage für die Erneuerung der ARA Altstätten und weitere Fr. 300 000 auf geplanten Investitionen 2015 der Spezialfinanzierung Abwasser.

Die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von 1,95 Mio. Franken aus Buchgewinnen des Finanzvermögens werden nur vorgenommen, wenn diese im Rechnungsjahr auch realisiert werden. Die 2015 effektiv realisierten Verkaufsgewinne werden vollumfänglich für Zusatzabschreibungen und somit zur Entschuldung verwendet.

Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung einen Steuerfuss von 151% (- 2%). Es wird angenommen, dass 2015 ein Steuerprozent Fr. 180 000 (+ Fr. 6 000 gegenüber Voranschlag 2014) ausmacht, was bei 151 Steuerprozenten Einkommens- und Vermögenssteuern von 27,18 Mio. Franken ergibt.



Die grössten Veränderungen des Voranschlags 2015 im Vergleich mit dem Voranschlag 2014 sind folgende (± Fr. 40 000; ohne Technische Betriebe Altstätten und interne Verrechnungen):

Mehraufwand

Konto 10410.3010	Löhne Bauverwaltung	+ Fr.	49 300
Konto 12100.3451	Primarschule Lüchingen	+ Fr.	123 800
Konto 12120.3450	Oberstufe Altstätten	+ Fr.	41 200
Konto 13300.3120	Wasser, Energie	+ Fr.	50 600
Konto 14100.3610	Pflegefinanzierung, Beitrag an Kanton	+ Fr.	660 000
Konto 14200.3520	Ambulante Pflege durch Spitex	+ Fr.	196 000
Konto 15300.3520	Soziale Dienste Oberes Rheintal	+ Fr.	87 900
Konto 15302.3520	Entschädigung an KESB Rheintal	+ Fr.	74 500
Konto 15370.3660	Unterstützungen in der Gemeinde Flüchtlinge	+ Fr.	40 000
Konto 15719.3810*	Einlage in die Ausgleichsreserve ABH Forst	+ Fr.	247 500
Konto 1583.3660	Unterstützungen in der Gemeinde Bürger anderer Kantone	+ Fr.	90 000
Konto 16220.3120	Wasser, Energie	+ Fr.	46 800
Konto 16239.3810*	Einlage in Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser	+ Fr.	78 000
Konto 16500.3611	Abgeltungsbeiträge an den öffentlichen Regionalverkehr	+ Fr.	50 000
Konto 17110.3140*	Unterhalt der Kanäle durch Dritte	+ Fr.	80 000
Konto 17500.3182	Honorare, Gutachten, Expertisen Gewässerverbauung	+ Fr.	55 000
Konto 17500.3621	Beitrag an Zweckverband Rheintaler Binnenkanalunternehmen	+ Fr.	59 900
Konto 17500.3640	Melioration der Rheinebene; Perimeter Grundeigentümer	+ Fr.	247 500

Minderaufwand

Konto 10430.3010	Löhne Regionales Zivilstandsamt	- Fr.	68 800
Konto 12100.3450	Primarschule Altstätten	- Fr.	152 000
Konto 12100.3452	Primarschule Hinterforst	- Fr.	91 800
Konto 12120.3451	Oberstufe Oberriet-Rüthi	- Fr.	97 200
Konto 13100.3650	Beiträge an Restaurierungen	- Fr.	50 000
Konto 13410.3140	Baulicher Unterhalt durch Dritte	- Fr.	66 600
Konto 14500.3650	Beitrag an Spitex RhyCare	- Fr.	90 000
Konto 15010.3660	Unerhebbare Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen	- Fr.	45 000
Konto 15304.3010	Löhne arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe	- Fr.	100 000
Konto 15304.3650	Beiträge für berufliche Wiedereingliederung	- Fr.	50 000
Konto 15310.3660	Unterstützung in der Gemeinde Asylbewerber	- Fr.	40 000
Konto 15400.3640	Kinderhort Bild, Betriebsdefizit	- Fr.	50 000
Konto 15490.3183	Honorare Sozialpädagogische Familienbegleitung	- Fr.	90 000
Konto 15719.3830*	Rücklage für Investitionen in Erneuerung und Ausbau Forst	- Fr.	300 000
Konto 1581.3620	Unterstützungen Ortsbürger in anderen Gemeinden	- Fr.	200 000
Konto 1582.3660	Unterstützungen Kantonsbürger in der Gemeinde	- Fr.	50 000
Konto 1584.3660	Unterstützungen von Ausländern in der Gemeinde	- Fr.	80 000
Konto 15900.3652	Beiträge an Dritte für nicht versicherbare Elementarschäden	- Fr.	205 000
Konto 16210.3120	Wasser, Energie (Strassen, Wege, Brücken und Plätze)	- Fr.	41 700
Konto 16210.3142	Strassenanpassungen, Einbau neuer Beläge, Landerwerb	- Fr.	282 000
Konto 16210.3181	Gebühren, Abgaben, Versicherungen	- Fr.	227 000
Konto 17000.3630*	Beitrag an Wasserwerk Altstätten	- Fr.	50 000
Konto 17110.3182*	Honorare, Gutachten, Expertisen Kanalnetz/Pumpstationen	- Fr.	50 000

Konto 17190.3810*	Einlage in Spezialfinanzierung	- Fr.	244 100
Konto 19000.3300	Abschreibungen und Erlasse	- Fr.	40 000
Konto 19500.3221	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden	- Fr.	160 000
Konto 19900.3340	Direktabschreibungen	- Fr.	1 785 000

Mehrertrag

Konto 10400.4311	Gebühren Einwohneramt	+ Fr.	45 000
Konto 15710.4323*	Pflegekosten Alters- und Betreuungsheim Forst	+ Fr.	50 000
Konto 1583.4620	Beiträge von Gemeinden Bürger anderer Kantone	+ Fr.	48 000
Konto 17190.4810*	Entnahme aus Spezialfinanzierung	+ Fr.	182 300
Konto 19000.4000	Einkommens- und Vermögenssteuern laufendes Jahr	+ Fr.	558 000
Konto 19000.4020	Grundsteuern von natürlichen und juristischen Personen	+ Fr.	100 000
Konto 1910.4445	Sonderlastenausgleichsbeitrag Unterbringung von Kindern und Jugendlichen	+ Fr.	41 300
Konto 1910.4446	Sonderlastenausgleichsbeitrag Sozialhilfe	+ Fr.	153 700
Konto 19300.4410	Gewinn- und Kapitalsteuern	+ Fr.	500 000
Konto 19300.4411	Grundstückgewinnsteuern	+ Fr.	50 000
Konto 19300.4416	Grenzgängersteuern	+ Fr.	240 000
Konto 19900.4820	Entnahme aus Verpflichtung für Vorfinanzierung	+ Fr.	1 215 000
Konto 19901.4830*	Entnahme aus Rücklagen Spezialfinanzierung	+ Fr.	1 700 000

Minderertrag

Konto 10400.4512	Bezugsprovision Bundessteuern	- Fr.	64 000
Konto 10430.4520	Rückerstattungen von Gemeinden regionales Zivilstandsamt	- Fr.	96 200
Konto 15310.4600	Beiträge des Bundes für Asylbewerber	- Fr.	60 000
Konto 15710.4322*	Tagestaxen Alters- und Betreuungsheim Forst	- Fr.	100 000
Konto 1581.4xxx	Rückerstattungen Dritter /Beiträge Gemeinden Ortsbürger	- Fr.	90 000
Konto 1582.4360	Rückerstattungen Dritter Kantonsbürger	- Fr.	100 000
Konto 1583.4360	Rückerstattungen Dritter Bürger anderer Kantone	- Fr.	40 000
Konto 1584.4360	Rückerstattungen Dritter Ausländer	- Fr.	140 000
Konto 15900.46xx	Beiträge Bund/Kanton an nichtversicherbare Elementarschäden	- Fr.	205 000
Konto 17119.4340*	Schmutzwassergebühren	- Fr.	350 000
Konto 17119.4341*	Abwassergebühren	- Fr.	206 400
Konto 1910.4440	Ressourcenausgleich	- Fr.	520 400
Konto 1910.4442	Sonderlastenausgleichsbeitrag Volksschule	- Fr.	320 100
Konto 1911.4440	Ausgleichsbeitrag partieller Steuerfussausgleich	- Fr.	297 400
Konto 1949.4240	Verkaufsgewinne aus Liegenschaften des Finanzvermögens	- Fr.	300 000
Konto 19600.4240	Buchgewinne aus Rückzahlungen/Verrechnung von abgeschriebenen Forderungen	- Fr.	3 000 000
Konto 19600.4420	Abgaben von Gemeindeunternehmen	- Fr.	41 500

* Spezialfinanzierung



Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung der Stadt Altstätten (allgemeiner Haushalt) sieht Bruttoinvestitionen von 12,908 Mio. Franken und Einnahmen von 2,876 Mio. Franken vor.

Die Nettoinvestitionen betragen demnach 10,032 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 48,7%.

Für zehn Investitionsprojekte der Stadt Altstätten (allgemeiner Haushalt) werden der Bürgerversammlung vom 27. November 2014 Kredite von 1,630 Mio. Franken unterbreitet. Dabei handelt es sich um folgende Projekte:

– Neuanschaffung Geschäftsfallverwaltung	Fr. 130 000
– Schutzraum Roosen, Sanierung	Fr. 123 000
– Schutzraum Wiesental, Sanierung	Fr. 110 000
– Turnhalle Schöntal, Ausbau Mehrzwecknutzung 2. Etappe/Teil 1	Fr. 183 000
– Überbauung Freihof, Neubau Bushof – öffentliches WC	Fr. 150 000
– Naturgefahren Gewässer, Planung und Realisierung kleinerer Massnahmen	Fr. 400 000
– Bauherrenunterstützung Gewässerprojekte und Projekt zusätzlicher Geschieberückhalt Obermüli	Fr. 75 000
– Tobelbach; Auflageprojekt 1. und 2. Priorität	Fr. 79 000
– Hangsicherung unter Wächterhäuschen Parz. Nr. 420	Fr. 190 000
– Kugelgasse 3,7 und 9 Gestaltungsplan (wertvermehrnde Planungskosten)	Fr. 190 000

Für die Spezialfinanzierungen (allgemeiner Haushalt) werden an der Bürgerversammlung vom 27. November 2014 keine Kredite beantragt.

Hinweis

Die Investitionen der Technischen Betriebe sind in diesem Bericht in der Rubrik «Finanzen der Technischen Betriebe Altstätten» aufgeführt.

Eckdaten der Verwaltungsrechnung ohne die separat geführte Rechnung der Technischen Betriebe Altstätten

	RECHNUNG 2013	BUDGET 2014	BUDGET 2015
Laufende Rechnung			
Gesamtaufwand	Fr. 67 321 140.06	Fr. 71 319 300	Fr. 69 681 400
Gesamtertrag (vor Finanzausgleichsbeitrag der 2. Stufe)	Fr. 66 183 387.33	Fr. 69 435 500	Fr. 68 396 000
prov. Finanzausgleichsbeitrag aus dem partiellen Steuerfussausgleich	Fr. 1 233 484.00	Fr. 1 408 800	Fr. 1 111 400
Aufwand- / Ertragsüberschuss	Fr. 95 731.27	Fr. -475 000	Fr. -174 000
Investitionsrechnung			
Total Ausgaben	Fr. 8 212 832.40	Fr. 19 226 000	Fr. 12 908 000
Total Einnahmen	Fr. 1 379 173.35	Fr. 3 982 000	Fr. 2 876 000
Nettoinvestitionen	Fr. 6 833 659.05	Fr. 15 244 000	Fr. 10 032 000
Selbstfinanzierung			
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen*	Fr. 6 261 963.75	Fr. 8 660 000	Fr. 8 015 000
Aufwand- / Ertragsüberschuss	Fr. 95 731.27	Fr. -475 000	Fr. -174 000
Einlage in Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	Fr. 1 109 702.35	Fr. 573 200	Fr. 348 900
Entnahme aus Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	Fr. 136 637.84	Fr. 233 500	Fr. 3 307 200
Selbstfinanzierung	Fr. 7 330 759.53	Fr. 8 524 700	Fr. 4 882 700
Finanzierung			
Nettoinvestitionen	Fr. 6 833 659.05	Fr. 15 244 000	Fr. 10 032 000
Selbstfinanzierung	Fr. 7 330 759.53	Fr. 8 524 700	Fr. 4 882 700
Finanzierungsfehlbetrag (+) / Finanzierungsüberschuss (-)	Fr. -497 100.48	Fr. 6 719 300	Fr. 5 149 300
Selbstfinanzierungsgrad	107.3%	55.9%	48.7%

* Aus der Verwendung von Buchgewinnen auf dem Finanzvermögen sind im Budget 2014 zusätzliche Abschreibungen von 5,25 Mio. Franken und im Budget 2015 zusätzliche Abschreibungen von 1,95 Mio. Franken auf dem Verwaltungsvermögen des allgemeinen Haushalts vorgesehen. Sollten die realisierten Gewinne gegenüber dem Budget tiefer ausfallen oder nur teilweise realisiert werden können, sind die Zusatzabschreibungen entsprechend zu kürzen. Dies beeinflusst unmittelbar die Selbstfinanzierung und somit auch den Selbstfinanzierungsgrad.



Laufende Rechnung

Nettoaufwand (in 1 000 Fr.)

	RECHNUNG 2013 in Fr. 1 000	VORANSCHLAG 2014 in Fr. 1 000	VORANSCHLAG 2015 in Fr. 1 000	VERÄNDERUNG in Fr. 1 000 (VO 2014/VO 2015)
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2 414	2 558	2 610	+52
Öffentliche Sicherheit	-327	-170	- 228	-58
Bildung ¹⁾	23 732	24 757	24 538	-219
Kultur, Freizeit	1 342	1 545	1 499	- 46
Gesundheit	1 588	1 611	2 368	+757
Soziale Wohlfahrt	5 060	5 196	5 335	+139
Verkehr	3 675	3 983	3 556	-427
Umwelt, Raumordnung	1 206	913	1 212	+299
Volkswirtschaft	587	535	447	-88
Finanzen ²⁾	3 065	2 187	2 022	-165
Total Nettoaufwand	42 342	43 115	43 359	+244
Zunahme gegenüber Voranschlag Vorjahr (2014) in Fr.				+244
Zunahme gegenüber Voranschlag Vorjahr (2014) in%				+0,56

1) inkl. Steuerbedarf Schulen

2) Liegenschaften Finanzvermögen, Zinsen, Erträge ohne Zweckbindung und Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Gesamtübersicht Laufende Rechnung Alle Beträge auf den nachfolgenden Tabellen in Schweizer Franken

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	67 321 140.06	67 416 871.33	71 319 300	70 844 300	69 681 400	69 507 400
Saldo	95 731.27	-	-	475 000	-	174 000
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5 472 273.64	3 058 416.54	5 579 900	3 021 500	5 528 900	2 918 700
Saldo	-	2 413 857.10	-	2 558 400	-	2 610 200
Öffentliche Sicherheit	2 473 441.23	2 800 062.38	2 520 200	2 690 400	2 638 900	2 867 000
Saldo	326 621.15	-	170 200	-	228 100	-
Bildung	23 736 186.63	4 571.05	24 877 000	120 400	24 658 000	120 400
Saldo	-	23 731 615.58	-	24 756 600	-	24 537 600
Kultur, Freizeit	1 999 892.04	658 209.35	2 218 300	673 700	2 165 400	666 800
Saldo	-	1 341 682.69	-	1 544 600	-	1 498 600
Gesundheit	1 592 203.00	4 622.55	1 625 700	14 600	2 382 300	14 500
Saldo	-	1 587 580.45	-	1 611 100	-	2 367 800
Soziale Wohlfahrt	12 066 923.68	7 006 887.90	12 207 400	7 011 400	11 471 000	6 136 000
Saldo	-	5 060 035.78	-	5 196 000	-	5 335 000
Verkehr	5 346 356.78	1 670 939.50	5 574 200	1 591 200	5 141 000	1 585 200
Saldo	-	3 675 417.28	-	3 983 000	-	3 555 800
Umwelt, Raumordnung	4 068 375.28	2 862 221.33	3 814 700	2 901 500	3 730 600	2 518 900
Saldo	-	1 206 153.95	-	913 200	-	1 211 700
Volkswirtschaft	2 598 340.65	2 011 839.90	2 691 400	2 156 600	2 586 400	2 139 300
Saldo	-	586 500.75	-	534 800	-	447 100
Finanzen	7 967 147.13	47 339 100.83	10 210 500	50 663 000	9 378 900	50 540 600
Saldo	39 371 953.70	-	40 452 500	-	41 161 700	-



Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5 472 273.64	3 058 416.54	5 579 900	3 021 500	5 528 900	2 918 700
Netto	-	2 413 857.10	-	2 558 400	-	2 610 200
Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen	109 791.35	-	97 200	-	116 200	-
Geschäftsprüfungskommission	39 098.65	-	37 600	-	38 100	-
Stadtrat, Kommissionen	411 846.30	6 736.00	430 900	12 300	422 400	9 700
Verwaltung	4 586 607.47	3 051 680.54	4 713 300	3 009 200	4 615 800	2 900 900
Verwaltungsgebäude	282 968.85	-	249 500	-	287 400	8 100
Öffentliche Anlässe	41 961.02	-	51 400	-	49 000	-

Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen

Für Bürgerversammlungen, Abstimmungen und Wahlen sind im Vergleich zum Voranschlag 2014 Fr. 19 000 mehr budgetiert. Dies aufgrund der National- und Ständeratswahlen im Jahr 2015.

Stadtrat, Kommissionen

Die Löhne, Sitzungsgelder und Spesen für den Stadtrat und die Kommissionen verursachen geschätzte Nettoaufwendungen von Fr. 412 700 (Voranschlag 2014: Fr. 418 600).

Verwaltung

In der Kontogruppe Verwaltung entsteht gegenüber dem Voranschlag 2014 ein Mehraufwand von Fr. 10 800. Im Voranschlag 2015 ist für die Besoldung des städtischen Personals eine Teuerungszulage von 0,3% berücksichtigt worden. Die Stadt wendet das Personalgesetz des Kantons St. Gallen mit Ausführungsbestimmungen an. Der Kantonsrat wird in der Novembersession über die Besoldungen des Staatspersonals befinden. Die Stadt Altstätten wendet den Entscheid des Kantonsrates voraussichtlich auf Altstätten an. Der Kanton streicht ab 2015 den Gemeinden die Provision für den Bezug der direkten Bundessteuern von Fr. 64 000.

Bei der Bauverwaltung steigen die Lohnkosten inkl. Sozialversicherungs- und Personalversicherungsbeiträge, weil auf Mitte Jahr 2015 eine zusätzliche Vollzeitstelle für einen Projektleiter Tiefbau geplant ist. Aufgrund der vielen komplexen Projekte und Investitionsvorhaben in den Bereichen Bäche, Strassen und Abwasser reichen die zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen nicht aus.

Verwaltungsgebäude

In der Kontogruppe Verwaltungsgebäude entsteht gegenüber dem Voranschlag 2014 ein Mehraufwand von Fr. 29 800. Dies unter anderem aufgrund des Rückbaus des Werkhofsals und des Provisoriums UBS-Gebäude.

Öffentliche Sicherheit

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Öffentliche Sicherheit	2 473 441.23	2 800 062.38	2 520 200	2 690 400	2 638 900	2 867 000
Netto	326 621.15	-	170 200	-	228 100	-
Rechtsaufsicht	509 289.45	986 188.65	582 700	957 100	574 500	999 600
Polizei	135 442.75	-	138 200	-	136 200	-
Rechtsprechung	41 556.90	74 095.40	49 000	72 000	45 600	71 700
Spezialfinanzierung Feuerwehr	1 700 159.28	1 700 159.28	1 633 700	1 633 700	1 776 200	1 776 200
Militär / Schiesswesen	7 333.50	-	17 400	-	10 300	-
Zivilschutz	79 659.35	39 619.05	99 200	27 600	96 100	19 500

Rechtsaufsicht

In der Kontogruppe Rechtsaufsicht sind höhere Nettoerträge von Fr. 50 700 budgetiert. Beim Grundbuch wird angenommen, dass der Liegenschaftenhandel auch im Jahr 2015 nicht abnehmen wird, weshalb mit noch etwas höheren Grundbuchgebühren gerechnet wird.

Spezialfinanzierung Feuerwehr

Der Stadtrat legt den Tarif für die Feuerwehrabgabe fest. Analog den Vorjahren wird eine Feuerwehrabgabe von 13% der einfachen Steuer, maximal Fr. 350, erhoben. Dies ergibt voraussichtliche Einnahmen von Fr. 740 000. Der Löschwasserbeitrag an das Wasserwerk wird um Fr. 20 000 erhöht und beträgt neu Fr. 110 000.



Bildung

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bildung	23 736 186.63	4 571.05	24 877 000	120 400	24 658 000	120 400
Netto	-	23 731 615.58	-	24 756 600	-	24 537 600
Volksschulen	23 705 036.63	4 571.05	24 853 600	120 400	24 624 600	120 400
Allgemeinbildende Schulen	27 850.00	-	20 000	-	30 000	-
Übrige Bildungsstätten	3 300.00	-	3 400	-	3 400	-

Volksschulen

Die Schulen haben für 2015 folgenden Finanzbedarf angemeldet (Mehr- oder Minderbedarf gegenüber Voranschlag 2014):

Primarschule Altstätten		- Fr. 152 000
Fr. 10 726 400		
Primarschule Lüchingen		+ Fr. 123 800
Fr. 2 489 300		
Primarschule Hinterforst		- Fr. 91 800
Fr. 953 200		
Primarschule Lienz		- Fr. 13 200
Fr. 816 500		
Primarschule Kobelwald-Hub-Hard		- Fr. 38 100
Fr. 321 200		
Primarschule Rüthi		+ Fr. 1 300
Fr. 79 300		
Oberstufenschule Altstätten		+ Fr. 41 200
Fr. 8 672 200		
Oberstufenschule Oberriet-Rüthi		- Fr. 97 200
Fr. 499 800		
Musikzentrum Chunrat		Fr. 0
Fr. 53 700		- Fr. 226 000

Der Sonderlastenausgleichsbeitrag Schule des Kantons St. Gallen sinkt voraussichtlich um Fr. 320 100 auf Fr. 1 268 100.

Die Nettomehrbelastung aus dem Finanzbedarf der Schulen beträgt somit Fr. 94 100.

Kultur, Freizeit

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kultur, Freizeit	1 999 892.04	658 209.35	2 218 300	673 700	2 165 400	666 800
Netto	-	1 341 682.69	-	1 544 600	-	1 498 600
Kultur	398 882.95	134 508.75	487 700	158 800	514 000	163 600
Denkmalpflege, Heimatschutz	73 224.75	-	117 600	-	61 000	-
Parkanlagen, Wanderwege	140 669.85	1 000.00	171 500	1 000	189 300	1 000
Sport	1 179 582.68	480 064.15	1 214 000	467 800	1 147 000	441 100
Übrige Freizeitgestaltung	207 531.81	42 636.45	227 500	46 100	254 100	61 100

Kultur

Im Vergleich zum Voranschlag 2014 steigen die Kosten bei der Kultur um Fr. 21 500. Unter anderem wurde der Beitrag für die Rheintaler Kulturstiftung erhöht und der Anlass Film im Städtli wird neu über die Kontogruppe Kultur abgewickelt (bisher Kontogruppe Tourismus, Kommunale Werbung). Zudem unterstützt die Stadt Altstätten auch im Jahr 2015 verschiedene kulturelle Organisationen und Veranstaltungen.

Im Sonnensaal muss die Brandmeldeanlage erneuert werden. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen wird sich an den Kosten beteiligen.

Denkmalpflege, Heimatschutz

Für Beiträge an Restaurierungen werden Fr. 40 000 budgetiert (Voranschlag 2014: Fr. 90 000).

Parkanlagen, Wanderwege, Spielplätze, Brunnen

Die Kosten für Wasser, Energie steigen aufgrund der Erhöhung des Wasserpreises von Fr. 1.20 auf Fr 1.60, der grösseren Brunnenanzahl sowie der zu entrichtenden Abwassergebühr. Die Abwassergebühr wurde bis heute nicht verrechnet. Der bauliche Unterhalt durch Dritte wird gesenkt, so dass in Summe Mehraufwendungen von Fr. 17 800 entstehen.

Sport

Bei der Bade- und Minigolfanlage steigen die Aufwendungen für Wasser und Energie um Fr. 19 500 auf Fr. 204 500. Der bauliche Unterhalt durch Dritte reduziert sich um Fr. 66 600 auf Fr. 130 000, da keine grösseren Unterhaltsarbeiten geplant sind. Die Eintrittsgebühren des Frei- und Hallenbads werden auf Fr. 380 000 (gemäss Rechnung 2013) geschätzt.

Die Stadt wendet für den Betrieb und den Unterhalt der Sportanlagen GESA und Grüntal, ohne Abschreibungen und Zinsen, netto Fr. 677 600 (- Fr. 39 800 gegenüber Voranschlag 2014) auf.

Übrige Freizeitgestaltung

Der Nettoaufwand für die übrige Freizeitgestaltung wird mit Fr. 193 000 budgetiert (Voranschlag 2014: 181 400). Davon betragen die Aufwendungen für die offene Jugendarbeit und den Jugendtreff Fr. 157 100 (Voranschlag 2014: 148 700). Die veraltete Küche im Jugendtreff muss ersetzt werden. Ein Anteil an die Baukosten wird mit Crowdfunding (Suche von Kapitalgebern über Internet) beschafft.



Gesundheit

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesundheit	1 592 203.00	4 622.55	1 625 700	14 600	2 382 300	14 500
Netto	-	1 587 580.45	-	1 611 100	-	2 367 800
Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	949 256.20	-	1 010 000	-	1 665 000	-
Ambulante Pflegefinanzierung	489 208.50	-	362 000	-	557 000	-
Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	146 206.10	74.10	246 900	10 200	153 700	10 100
Lebensmittelkontrolle	6 090.70	4 263.45	5 900	4 100	5 900	4 100
Übriges Gesundheitswesen	1 441.50	285.00	900	300	700	300

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Gemäss Sparpaket II des Kantons St. Gallen müssen die Gemeinden ab 2014 100% der Pflegefinanzierung übernehmen. Im Budget 2014 ist lediglich ein Kostenanteil berücksichtigt, da der definitive Entscheid erst nach der Budgetphase erfolgte. Der städtische Beitrag an den Kanton wird deshalb mit 1,660 Mio. Franken budgetiert (+ Fr. 660 000 gegenüber Voranschlag 2014).

Ambulante Pflegefinanzierung

Die Aufwendungen für die ambulante Pflegefinanzierung betragen Fr. 557 000 (+ Fr. 195 000 gegenüber Voranschlag 2014). Fr. 100 000 betreffen eine Kostenverschiebung von der ambulanten Krankenpflege in die ambulante Pflegefinanzierung. Dies aufgrund der Tatsache, dass mehr Leistungen personenbezogen ausgewiesen werden müssen. Zudem wird das Angebot der Spitex-Organisationen immer häufiger genutzt, die Fallzahlen steigen stetig an. Dank niederschwelliger ambulanter Hilfe können teurere stationäre Lösungen verhindert werden.

Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Die Aufwendungen für die ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe betragen Fr. 143 600 (- Fr. 93 100 gegenüber Voranschlag 2014). Dies bedeutet keine Einsparung, sondern lediglich eine Kostenverlagerung in die ambulante Pflegefinanzierung.

Lebensmittelkontrolle

Die regionale Pilzkontrollstelle wird auch im Jahr 2015 in Altstätten geführt. Die Kosten bleiben gleich wie im Jahre 2014. Die Gemeinden des Oberen Rheintals beteiligen sich an der Pilzkontrollstelle.

Soziale Wohlfahrt

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Soziale Wohlfahrt	12 066 923.68	7 006 887.90	12 207 400	7 011 400	11 471 000	6 136 000
Netto	-	5 060 035.78	-	5 196 000	-	5 335 000
Sozialversicherungen	777 780.03	762 253.50	852 000	760 000	820 500	710 000
Allgemeine Sozialhilfe	2 561 119.91	477 396.15	2 484 900	441 700	2 420 500	376 000
Kinder und Jugendliche	1 832 848.12	923 833.92	1 923 700	711 700	1 804 500	726 400
Invalidität	7 993.50	-	7 900	-	8 000	-
Sozialer Wohnungsbau	1 875.00	-	1 900	-	1 900	-
Alters- und Pflegeheime	2 911 214.30	2 911 214.30	2 793 500	2 793 500	2 698 600	2 698 600
Finanzielle Sozialhilfe	3 972 092.82	1 930 190.03	3 916 000	2 077 000	3 695 000	1 605 000
Humanitäre Hilfen, Patenschaften	2 000.00	2 000.00	227 500	227 500	22 000	20 000

Sozialversicherungen

Unerhebbare Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen sind im Jahr 2015 mit Fr. 785 000 budgetiert (- Fr. 45 000 gegenüber Voranschlag 2014); aus Rückerstattungen des Kantons werden rund Fr. 700 000 (- Fr. 30 000 gegenüber Voranschlag 2014) erwartet. Die steigende Anzahl an Personen, welche die Krankenkassenprämien nicht bezahlen, erzeugen Mehrkosten und dadurch steigt der Anteil an die Sozialversicherungsanstalt für Verlustscheinforderungen.

Soziale Wohlfahrt, Allgemeine Sozialhilfe

In der Kontogruppe Soziale Wohlfahrt steigen die Nettoaufwendungen um Fr. 139 000 auf 5,335 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag 2014. Bei den Sozialen Diensten Oberes Rheintal sind Fr. 756 700 (+ Fr. 87 900 gegenüber Voranschlag 2014) budgetiert. Aufgrund von optimal ausgehandelten Konditionen mit externen Anbietern von Projektplätzen können Fr. 50 000 eingespart werden. Beim eigenen Projekt «Lohn statt Sozialhilfe» werden Fr. 114 000 eingespart, weil nur noch Praktikumsverträge angeboten werden.

Für die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde werden im Jahr 2015 netto Fr. 338 500 (+ Fr. 50 900 gegenüber Voranschlag 2014) aufgewendet.

**Kinder und Jugendliche**

Für die Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen wird mit Kosten von Fr. 500 000 (- Fr. 10 000 gegenüber Voranschlag 2014) gerechnet, welche durch Staatsbeiträge von Fr. 167 000 (- Fr. 3 000) teilweise gedeckt werden. Diese Kosten sind stabil, da aufgrund von frühzeitigen Interventionen vermehrt niederschwellige Massnahmen verfügt werden können. Die Aufwendungen der Jugendarbeit/Jugendberatung betragen netto Fr. 78 700. Die Nettoaufwendungen bei der Schulsozialarbeit steigen um Fr. 19 800 auf Fr. 122 200 aufgrund der Anstellung von erfahrenen Schulsozialarbeiterinnen. Bei den Pflegegeldern für Pflegekinder können Kosten aufgrund eines Rückgangs der Fremdplatzierungen bei Pflegefamilien eingespart werden. Zudem ist mit einer Abnahme der Fälle bei den sozialpädagogischen Familienbegleitungen zu rechnen; dies führt zu Einsparungen von Fr. 90 000 gegenüber Voranschlag 2014. Die Kosten für den Kinderhort Bild sinken um Fr. 50 000 auf Fr. 200 000 infolge des neuen Finanzierungssystems. Dieses im Jahr 2014 eingeführte System ermöglicht gezieltere Handlungsoptionen der Stadt.

Alters- und Pflegeheime

Mit geschätzten Aufwendungen von 2,451 Mio. Franken und Erträgen von 2,699 Mio. Franken wird im Voranschlag 2015 für das Alters- und Betreuungsheim Forst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 247 500 gerechnet. Der Ertragsüberschuss wird in die Ausgleichsreserve eingestellt.

Finanzielle Sozialhilfe

Die Nettoaufwendungen für die finanzielle Sozialhilfe werden auf 2,090 Mio. Franken geschätzt. Dies bedeutet gegenüber 2014 eine Zunahme von Fr. 251 000. Die Mehrkosten sind vor allem aufgrund von steigenden Fallzahlen und einem Rückgang der Rückerstattungen zu verzeichnen. Noch höhere Kosten sollen durch verschiedene Massnahmen verhindert werden, beispielsweise durch die Weiterführung des erfolgreichen Pilotprojektes der internen Arbeitsvermittlung.

Verkehr

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verkehr	5 346 356.78	1 670 939.50	5 574 200	1 591 200	5 141 000	1 585 200
Netto	-	3 675 417.28	-	3 983 000	-	3 555 800
Staatsstrassen	1 780.00	-	-	-	-	-
Gemeindestrassen	4 306 319.48	1 584 861.50	4 299 100	1 506 000	3 815 400	1 499 000
Öffentlicher Verkehr	1 038 257.30	86 078.00	1 275 100	85 200	1 325 600	86 200

Gemeindestrassen

Die Nettoaufwendungen für die Gemeindestrassen sind mit 2,316 Mio. Franken (- Fr. 476 700 gegenüber Voranschlag 2014) budgetiert. Bei den Strassenanpassungen, Einbau von neuen Belägen sind Minderaufwendungen von Fr. 282 000 budgetiert. Dies aufgrund der Beschränkung auf die wichtigsten Einbauten. Wo möglich wurden Projekte auf die Folgejahre verschoben. Bei den Gebühren, Abgaben, Versicherungen werden Fr. 227 000 eingespart, weil die Abwassergebühren für Kantons- und Gemeindestrassen per 01.01.2015 reduziert werden.

Die budgetierten Parkbussen von Fr. 95 000 (+ Fr. 15 000), werden in der Spezialfinanzierung Parkplätze und -häuser vereinnahmt, wo auch die Kontrollkosten für den ruhenden Verkehr belastet werden. Bei Erträgen aus der Parkplatzbewirtschaftung von Fr. 292 000 wird mit einer Einlage von Fr. 90 100 in die Spezialfinanzierung gerechnet.

Öffentlicher Verkehr

Die Nettoaufwendungen für den öffentlichen Verkehr sind mit 1,239 Mio. Franken (+ Fr. 49 500 gegenüber Voranschlag 2014) budgetiert. Die Abgeltungsbeiträge an den öffentlichen Regionalverkehr für das Jahr 2015 steigen um Fr. 50 000 auf 1,25 Mio. Franken.



Umwelt, Raumordnung

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umwelt, Raumordnung	4 068 375.28	2 862 221.33	3 814 700	2 901 500	3 730 600	2 518 900
Netto	-	1 206 153.95	-	913 200	-	1 211 700
Wasserversorgung	50 000.00	-	50 000	-	-	-
Spezialfinanz. Abwasserbeseitigung	2 663 370.18	2 663 370.18	2 695 600	2 695 600	2 314 800	2 314 800
Abfallbeseitigung	68 844.65	93 090.65	75 300	105 300	76 600	101 600
Übriger Umweltschutz	75 271.70	740.40	91 200	500	82 000	800
Bestattungswesen	420 813.85	75 814.15	402 300	64 000	406 000	70 000
Gewässerverbauungen	636 234.35	573.95	367 800	800	702 700	500
Raumplanung	15 189.05	-	47 000	25 100	25 000	10 000
Natur- und Landschaftsschutz	138 651.50	28 632.00	85 500	10 200	123 500	21 200

Wasserversorgung

Die Löschwasserbeiträge an das Wasserwerk werden ab 2015 der Spezialfinanzierung Feuerwehr belastet.

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Für den Betrieb und den Unterhalt des Kanalnetzes und der Pumpstationen sind netto 1,179 Mio. Franken geplant (+ Fr. 70 800 gegenüber Voranschlag 2014), da mehr Kanalsanierungen anstehen.

Die ARA verursacht Nettoaufwendungen von Fr. 662 500. Die Erträge aus Schmutzwassergebühren werden mit 1,25 Mio. Franken und aus Abwassergrundgebühren mit Fr. 758 600, total mit 2,008 Mio. Franken budgetiert. Aufgrund der Senkung der Schmutzwassergebühr von Fr. 2.50 auf Fr. 2.00 pro m³ und der Reduktion der Grundgebühr für Strassen innerhalb der Bauzone resultieren voraussichtlich tiefere Erträge im Betrage von Fr. 556 400. Mit einer Entnahme aus dem Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung von Fr. 182 300 präsentiert sich der Voranschlag 2015 ausgeglichen.

Bestattungswesen

Für das Bestattungswesen wendet Altstätten im Jahr 2015 netto Fr. 336 000 (- Fr. 2 300 gegenüber Voranschlag 2014) auf.

Gewässerverbauungen

Für die Gewässerverbauungen sind 2015 Nettoaufwendungen von Fr. 702 200 (+ Fr. 335 200 gegenüber Voranschlag 2014) vorgesehen. Die Beiträge an den Zweckverband Rheintaler Binnenkanalunternehmen steigt gegenüber dem Voranschlag 2014 um Fr. 59 900 auf Fr. 104 900 und der Grundeigentümerbeitrag an die Melioration der Rheinebene steigt um Fr. 247 500 auf Fr. 470 000. Die stark steigenden Kosten sind auf die Unwetter 2013 zurückzuführen.

Natur- und Landschaftsschutz

Für den Natur- und Landschaftsschutz wendet Altstätten im Jahr 2015 netto Fr. 102 300 auf, was gegenüber dem Voranschlag 2014 Mehraufwendungen von Fr. 27 000 bedeutet. Die höheren Kosten entstehen aufgrund des Vernetzungsprojektes Berg sowie der Bekämpfung der Neophyten.

Volkswirtschaft

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Volkswirtschaft	2 598 340.65	2 011 839.90	2 691 400	2 156 600	2 586 400	2 139 300
Netto		586 500.75		534 800		447 100
Landwirtschaft	118 423.15	29 091.75	150 900	40 500	128 800	45 600
Forstwirtschaft	80 034.00	11 030.90	53 000	10 700	50 800	10 500
Jagd, Fischerei, Tierschutz	3 403.05	4 202.00	5 300	4 400	4 500	4 400
Tourismus, Kommunale Werbung	196 727.00	10 224.50	167 300	-	107 500	-
Industrie, Gewerbe, Handel	235 051.55	79 672.05	235 900	103 000	216 100	79 100
Energie	1 964 701.90	1 877 618.70	2 079 000	1 998 000	2 078 700	1 999 700

Tourismus, Kommunale Werbung

Die Aufwendungen für das Stadtmarketing werden sukzessive optimiert. Es werden deshalb noch Nettoaufwendungen von Fr. 67 100 (- Fr. 57 400 gegenüber Voranschlag 2014) budgetiert. Die Aufwendungen für die Ortswerbung bleiben gegenüber Voranschlag 2014 in etwa gleich (- Fr. 2 400).

Energie

Die Energiestadt belastet den Gemeindehaushalt mit netto Fr. 79 000 (- Fr. 2 000 gegenüber Voranschlag 2014). Dabei sind Energieförderbeiträge von Fr. 50 000 analog Voranschlag 2014 budgetiert. Die Löhne des Betriebes und Unterhaltes Elektrizitätswerk werden über den allgemeinen Gemeindehaushalt abgewickelt und von den Technischen Betrieben zurückerstattet.



Finanzen

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Finanzen	7 967 147.13	47 339 100.83	10 210 500	50 663 000	9 378 900	50 540 600
Netto	39 371 953.70		40 452 500		41 161 700	
Gemeindesteuern	398 304.63	30 305 065.88	320 000	30 500 000	280 000	31 159 000
Finanzausgleich	-	5 357 984.00	-	5 853 000	-	4 907 200
Einnahmenanteile, Konzessionen	13 569.85	7 185 561.50	35 000	6 641 000	24 000	7 422 000
Liegenschaften Finanzvermögen	588 311.00	1 907 478.66	368 100	2 383 500	421 900	2 081 200
Zinsen	704 997.90	803 065.91	827 400	608 500	638 000	647 700
Erträge ohne Zweckbindung	-	775 683.43	-	3 767 000	-	758 500
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	6 261 963.75	1 004 261.45	8 660 000	910 000	8 015 000	3 565 000

Gemeindesteuern

Aus Einkommens- und Vermögenssteuern für das Jahr 2015 erwartet die Stadt Mehrerträge von Fr. 558 000 und aus Grundsteuern von natürlichen und juristischen Personen Fr. 100 000 gegenüber Voranschlag 2014. Die Grundsteuer ist unverändert zum Ansatz von 0,8‰ zu erheben. Aus Handänderungssteuern werden wie im Jahr 2014 1 Mio. Franken erwartet. Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung, den Steuerfuss um 2% auf 151% zu senken.

Finanzausgleich

Die Stadt Altstätten rechnet für 2015 mit einem Ressourcenausgleichsbeitrag von Fr. 428 400 (Voranschlag 2014: Fr. 948 800), einem Sonderlastenausgleich Weite von Fr. 1 641 400 (Voranschlag 2014: Fr. 1 639 700), einem Sonderlastenausgleich Schule von Fr. 1 268 100 (Voranschlag 2014: Fr. 1 588 200), einem soziodemographischen Sonderlastenausgleich von Fr. 457 900 und einem provisorischen partiellen Steuerfussausgleich von Fr. 1 111 400 (Voranschlag 2014: Fr. 1 408 800). Das Total aller Finanzausgleichsbeiträge beträgt Fr. 4 907 200 oder 27.3 Steuerprozent (Voranschlag 2014: Fr. 5 853 000 oder 33.6%) und ist um Fr. 945 800 tiefer als im Vorjahr (dem Mehrertrag aus dem soziodemographischen Sonderlastenausgleich von Fr. 204 200 stehen Mindererträge beim Ressourcenausgleich von Fr. 520 400, beim Sonderlastenausgleich Schule von Fr. 333 900 und dem partiellen Steuerfussausgleich von Fr. 297 400 gegenüber). Die Finanzausgleichsbeiträge sind vom Kanton St. Gallen noch nicht definitiv verfügt.

Einnahmenanteile, Konzessionen

Die Erträge aus Gewinn- und Kapitalsteuern werden mit 4,2 Mio. Franken budgetiert, Fr. 500 000 höher als im Voranschlag 2014. Die Grundstückgewinnsteuern sind mit Fr. 750 000 budgetiert (+ Fr. 50 000 gegenüber Voranschlag 2014). Die Quellensteuern von natürlichen Personen sind unverändert mit Fr. 920 000 budgetiert und bei den Grenzgängersteuern wird mit 1,45 Mio. Franken (+ Fr. 240 000 gegenüber Voranschlag 2014) gerechnet.

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Verkaufsgewinne aus Grundstücksverkäufen werden 2015 mit 1,95 Mio. Franken budgetiert. Bei den vorgesehenen Grundstücksverkäufen handelt es sich beispielsweise um ein Grundstück Kirlenstrasse, ein Grundstück Wanne-Locher, ein Grundstück an der Kesselbachstrasse etc. Die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von 1,95 Mio. Franken aus Buchgewinnen des Finanzvermögens werden nur vorgenommen, wenn diese im Rechnungsjahr 2015 auch realisiert werden. Die 2015 effektiv realisierten Verkaufsgewinne werden vollumfänglich für Zusatzabschreibungen und somit zur Entschuldung verwendet.

Zinsen

Die Verbesserung beim Kapitaldienst beträgt Fr. 228 600 gegenüber Voranschlag 2014. Mit der Liquidität aus dem Verkauf der Grundstücke Stadtentwicklungsprojekt Freihof-Rathaus konnten Investitionen teilweise selber finanziert werden. Zudem wurden auslaufende Kreditverhältnisse zu günstigeren Konditionen neu abgeschlossen oder nach Möglichkeit zurückbezahlt.

Erträge ohne Zweckverbindung

Die kommunalen Abgaben durch die Technischen Betriebe an den allgemeinen Haushalt betragen Fr. 723 500 (- Fr. 41 500 gegenüber Voranschlag 2014).

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

An ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung sind 2,5 Mio. Franken (analog Voranschlag 2014) und für die Spezialfinanzierungen Fr. 350 000 (+ Fr. 140 000 gegenüber Voranschlag 2014) vorgesehen.

Bei der allgemeinen Verwaltung sind aus den realisierten Verkaufsgewinnen für Grundstücke des Finanzvermögens Zusatzabschreibungen von 1,95 Mio. Franken und aus der Auflösung der Vorfinanzierung Infrastruktur- und Verkehrsanlagen Freihof-Rathaus Direktabschreibungen von 1,215 Mio. Franken budgetiert. Bei den Spezialfinanzierungen sind Direktabschreibungen von 2 Mio. Franken vorgesehen, d.h. 1,7 Mio. Franken aus der Verwendung der mit 3,9 Mio. Franken dotierten Rücklage für die Erneuerung der ARA Altstätten und weitere Fr. 300 000 auf geplanten Investitionen 2015 der Spezialfinanzierung Abwasser.

Die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von 1,95 Mio. Franken aus Buchgewinnen des Finanzvermögens werden nur vorgenommen, wenn diese im Rechnungsjahr auch realisiert werden. Die 2015 effektiv realisierten Verkaufsgewinne werden gestützt auf die finanzpolitischen Ziele des Stadtrats für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen des allgemeinen Haushalts verwendet.

**Investitionsrechnung**

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	8 212 832.40	1 379 173.35	19 226 000	3 982 000	12 908 000	2 876 000
Netto	-	6 833 659.05	-	15 244 000	-	10 032 000
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2 605 463.10	385 937.90	6 021 000	-	4 574 000	176 000
Allgemeine Verwaltung	214 690.90	385 223.15	21 000	-	223 000	-
Verwaltungsgebäude	2 390 772.20	714.75	6 000 000	-	4 351 000	176 000
Öffentliche Sicherheit	150 055.00	57 089.20	1 035 000	680 000	763 000	680 000
Feuerwehr	144 655.00	-	885 000	530 000	530 000	530 000
Zivilschutz	5 400.00	57 089.20	150 000	150 000	233 000	150 000
Kultur, Freizeit	203 507.25	13 110.95	115 000	51 000	498 000	7 000
Kulturförderung	175 003.25	6 610.95	-	-	183 000	-
Sport	28 504.00	6 500.00	115 000	51 000	315 000	7 000
Soziale Wohlfahrt	292.00	-	3 028 000	-	-	-
Alters- und Pflegeheime	292.00	-	3 028 000	-	-	-
Verkehr	2 126 635.80	72 601.00	4 145 000	390 000	2 636 000	412 000
Staatsstrassen	224 301.60	-	515 000	-	785 000	-
Gemeindestrassen	1 902 334.20	72 601.00	3 630 000	390 000	1 851 000	412 000
Umwelt, Raumordnung	2 523 743.45	567 993.40	4 542 000	2 521 000	4 016 000	1 191 000
Abwasserbeseitigung	1 263 307.85	564 993.40	2 335 000	1 779 000	2 124 000	1 024 000
Übriger Umweltschutz	2 172.25	-	-	-	-	-
Gewässerverbauungen	1 179 109.05	-	2 197 000	735 000	1 702 000	157 000
Raumplanung	79 154.30	3 000.00	10 000	7 000	-	10 000
Natur- und Landschaftsschutz	-	-	-	-	190 000	-
Volkswirtschaft	320 694.90	-	-	-	11 000	-
Landwirtschaft	239 426.10	-	-	-	-	-
Energieversorgung	81 268.80	-	-	-	11 000	-
Finanzen	282 440.90	282 440.90	340 000	340 000	410 000	410 000
Liegenschaften Finanzvermögen	282 440.90	282 440.90	340 000	340 000	410 000	410 000

Investitionsrechnung Voranschlag 2015

BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG

Allgemeine Verwaltung

- Fr. 40 000* für Dokumenten-Management-System 1. Etappe.
- Fr. 53 000* für Umsetzung E-Government.
- Fr. 130 000 für Geschäftsfallverwaltung (GEVER).

Verwaltungsgebäude

- Fr. 4 351 000* für Neubau Rathaus.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Feuerwehr

- Fr. 530 000* Neuanschaffung Tanklöschfahrzeug.

Zivilschutz

- Fr. 123 000 Sanierung Schutzraum Roosen.
- Fr. 110 000 Sanierung Schutzraum Wiesental.

KULTUR UND FREIZEIT

Sport

- Fr. 183 000 für Ausbau Turnhalle Schöntal zur Mehrzwecknutzung 2. Etappe Teil 1 WC-Anlagen und Senkrechtbeschattung.
- Fr. 315 000* Hallenbad GESA; Projektierungskredit (Fr. 55 000 Entscheid durch Stadtrat, Fr. 315 000 Entscheid Bürgerversammlung, Abstimmungsbeschwerde hängig).

VERKEHR

Staatsstrassen

- Fr. 185 000* für Überbauung Freihof, Beitrag an Verkehrsanlagen Kanton.
- Fr. 600 000* für Erstellung Kreisel Breite.

Gemeindestrassen

- Fr. 66 000* für Begegnungszone Altstadt.
- Fr. 93 000* für Ausbau Schachenstrasse.
- Fr. 674 000* für Überbauung Freihof Neubau Bushof (Fr. 150 000 Ergänzungskredit für WC-Anlage wird an der Bürgerversammlung beantragt).
- Fr. 50 000* für Überbauung Freihof Verkehrsanlagen Stadt.
- Fr. 56 000* für Tempo 30-Zonenerweiterung.
- Fr. 365 000 für Sanierung der Bahnübergänge der Appenzeller Bahnen.
- Fr. 200 000* für Kesselbach, Lüchingen, Strassenerschliessung GI-Zone.
- Fr. 278 000* für Projekt Entlastungsstrasse Nord mit zusätzlichem Anschluss östlich von Lüchingen.
- Fr. 10 000* für Planung Strassenerneuerung Ringgasse/Hintergärten.
- Fr. 20 000* für Projektierung Sanierung Heidenerstrasse (GESA bis Lehnstrasse).
- Fr. 39 000* für Tiefgarage Rathaus.

UMWELT, RAUMORDNUNG

Abwasserbeseitigung

- Fr. 60 000* für Schmutzwasserleitung Überbauung Freihof.
- Fr. 64 000* für Neubau Meteorwasserkanal Altstadt.
- Fr. 2 000 000* für Bau Schlamm- und Abwasserbehandlung ARA Altstätten.

Gewässerverbauungen

- Fr. 200 000* für Sanierung Sperren Verlegestrecke Widenbach.
- Fr. 900 000* für Unwetterschäden vom Juli 2014 an Bächen und Gewässerverbauungen.
- Fr. 120 000* für Massnahmenplanung und Realisierung kleinerer Massnahmen Naturgefahren Gewässer.
- Fr. 34 000* für Kobelwieserbach, Baukostenanteil an Ausbau nach Hochwasser 2009.
- Fr. 12 000* für Auerbach, Baukostenanteil an Ausbau nach Hochwasser 2009.
- Fr. 32 000* für Dürrenbach, Baukostenanteil an Ausbau nach Hochwasser 2009.
- Fr. 250 000* für Stadtbach, Vorbereitung und Projektierung Sanierung 2. Etappe.
- Fr. 75 000 für Bauherrenunterstützung Gewässerprojekte und Projekt zusätzlicher Geschieberückhalt Obermüli.
- Fr. 79 000 für Tobelbach, Auflageprojekt 1. und 2. Priorität.

Natur- und Landschaftsschutz

- Fr. 190 000 für Hangsicherung unter Wächterhäuschen Parzelle Nr. 420.

VOLKSWIRTSCHAFT

Energieversorgung

- Fr. 11 000* für Neubau Fernwärmeversorgung Überbauung Freihof.

FINANZEN

Liegenschaften Finanzvermögen

- Fr. 260 000* für Erschliessungsstrasse Kirlen / Widen.
- Fr. 40 000* für Baulandumlegung Donner-Biser-Blatten.
- Fr. 110 000* für Kugelgasse 3, 7 und 9, Gestaltungsplan (wertvermehrnde Planungskosten).

* Hinweis:

Bei den mit einem Stern bezeichneten Beträgen handelt es sich nicht um den Gesamtkredit, sondern um die im Jahre 2015 geplanten Investitionen. Einnahmen wurden bei den vorstehenden Texten nicht berücksichtigt.



Investitionsplanung 2015 – 2019 exkl. der Technischen Betriebe mit den Spezialfinanzierungen GA, Wasser und Elektrizität
 Nettoinvestitionen in 1 000 Franken, Stand per 17.10.14)

	Verwaltungsvermögen	Gesamt- kredit	Stand 31.12.2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 + später
	Total	76 610	18 520	14 339	10 032	7 937	12 813	10 004	2 690
	In Prozenten	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
	Allgemeine Verwaltung	65 916	13 713	11 472	8 893	5 755	12 026	10 804	3 490
	In Prozenten	86.04	74.04	80.01	88.65	72.51	93.86	108.00	129.74
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	13 214	2 005	6 011	4 398	800	-	-	-
11	Öffentliche Sicherheit	1 550	150	355	83	500	-	-	500
	Spf Feuerwehr	-1 000	-145	-355	-	-500	-	-	-
12	Bildung	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Kultur / Freizeit	28 424	2 619	131	491	-6	12 203	9 994	2 857
14	Gesundheit	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Soziale Wohlfahrt	3 335	75	3 000	-	-	258	-	-
	Altersheim Forst	-300	-42	-	-	-	-258	-	-
16	Verkehr	16 448	8 726	3 086	2 224	1 445	569	435	37
	Spf Parkplätze und Parkhäuser	-4 064	-1 595	-2 000	-39	-50	-389	-	-
17	Umwelt / Raumordnung	12 187	4 506	1 730	2 825	5 198	-907	-800	-704
	Spf Abwasserbeseitigung	-5 330	-3 025	-512	-1 100	-1 632	-140	800	800
18	Volkswirtschaft	387	439	26	11	-	-	-	-
19	Finanzen	1 065	-	-	-	-	690	375	-
	Spezialfinanzierungen	10 694	4 807	2 867	1 139	2 182	787	-800	-800
	In Prozenten	13.96	25.96	19.99	11.35	27.49	6.14	-8.00	-29.74
	Feuerwehr	1 000	145	355	-	500	-	-	-
	Altersheim Forst	300	42	-	-	-	258	-	-
	Parkplätze und Parkhäuser	4 064	1 595	2 000	39	50	389	-	-
	Abwasserbeseitigung	5 330	3 025	512	1 100	1 632	140	-800	-800
	Zusammenzug der Investitionsausgaben aus Finanz- und Verwaltungsvermögen für die Ermittlung des Kapitalbedarfs			2014	2015	2016	2017	2018	2019 + später
	Allgemeine Verwaltung	65 916	13 713	11 472	8 893	5 755	12 026	10 804	3 490
	Spezialfinanzierungen	10 694	4 807	2 867	1 139	2 182	787	-800	-800
	Investitionen Finanzvermögen			106	410	90	-	325	-
	Strassenerschliessung GS Finanzverm.				167				
	Total		18 520	14 445	10 609	8 027	12 813	10 329	2 690

Investitionsplanung der Schulen 2014 – 2018 (in 1 000 Franken)

Schulgemeinde	Total Verwaltungs- vermögen	2014	2015	2016	2017	2018
Oberstufe Altstätten						
- Sanierung Feld II, 2. OG	150	150	-	-	-	-
- Sanierung Pavillon Feld	600	-	-	600	-	-
- Sanierung Aula Wiesental	600	-	600	-	-	-
Zwischentotal	1 350	150	600	600	-	-
Primarschule Altstätten						
Zwischentotal	-	-	-	-	-	-
Primarschule Lüchingen						
- Sanierung Kindergarten	300	-	-	300	-	-
Zwischentotal	300	-	-	300	-	-
Primarschule Hinterforst						
- Schulhaus, Erneuerung Heizung	295	295	-	-	-	-
- Schulhaus, Renovation Lehrerwohnung	100	-	-	100	-	-
Zwischentotal	395	295	-	100	-	-
Primarschule Lienz						
- Umgebung/Vorplatz	25	-	25	-	-	-
Zwischentotal	25	-	25	-	-	-
Primarschule Kobelwald-Hub-Hard						
- Sanierung altes Schulhaus Kobelwald	150	150	-	-	-	-
Zwischentotal	150	150	-	-	-	-
Gesamttotal netto	2 220	595	625	1 000	-	-



Investitionskredite / Verpflichtungskredite 2015

Im Voranschlag der Investitionsrechnung sind sämtliche für das Jahr 2015 vorgesehenen Investitionsausgaben des allgemeinen Haushaltes zusammengefasst enthalten. Die Investitionen der Technischen Betriebe werden separat beantragt und aufgeführt.

Für folgende im Jahr 2015 neu geplanten Investitionen sind Kredite durch die Bürgerversammlung zu genehmigen:

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Allgemeine Verwaltung

Neuanschaffung Geschäftsfallverwaltung	Fr. 130 000
--	-------------

Die Verwaltung setzt heute kein Geschäftsfall- und Protokollprogramm ein.

Mit dem Einsatz einer Geschäftsfall- und Protokollverwaltung ist ein besserer Überblick über alle Dokumente, Geschäfte und Beschlüsse möglich. Die Aufgaben- und Pendenzenverwaltung wird massgeblich vereinfacht. Der Einsatz eines zeitgemässen Geschäftsfall- und Protokollprogramms ermöglicht eine höhere Effizienz und Kundenorientierung. Im Kredit von Fr. 130 000 sind nebst den Lizenzgebühren für alle Anwender die Einführung und Schulung enthalten. Die jährlich wiederkehrenden Folgekosten betragen ca. Fr. 25 000.

Der Abschreibungssatz beträgt 35% vom jeweiligen Restbuchwert.

11 Öffentliche Sicherheit

Zivilschutz

Schutzraum Roosen, Sanierung	Fr. 123 000
------------------------------	-------------

An der Bürgerversammlung vom 24. November 2011 wurde für die Sanierung Schutzraum Roosen ein Kredit von Fr. 80 000 genehmigt. Viele Installationen entsprechen nicht mehr den heutigen Vorschriften. Vor allem technische Installationen müssen erneuert werden.

Aufgrund der vorliegenden Detailofferte ist der Kredit von Fr. 80 000, der auf einer Grobkostenschätzung basierte, um Fr. 43 000 zu tief. Die Ausgaben von Fr. 123 000 sollen über die Ersatzabgaben gedeckt und ausgeglichen werden.

Der Abschreibungssatz beträgt 10% vom jeweiligen Restbuchwert, falls die Ausgaben nicht vollumfänglich über Ersatzabgaben finanziert werden.

Schutzraum Wiesental, Sanierung	Fr. 110 000
---------------------------------	-------------

An der Bürgerversammlung vom 24. November 2011 wurde für die Sanierung Schutzraum Wiesental ein Kredit von Fr. 70 000 genehmigt. Viele Installationen entsprechen nicht mehr den heutigen Vorschriften. Vor allem technische Installationen müssen erneuert werden.

Aufgrund der vorliegenden Detailofferten ist der bewilligte Kredit von Fr. 70 000, der auf einer Grobkostenschätzung basierte, um Fr. 40 000 zu tief. Die Ausgaben von Fr. 110 000 sollen über die Ersatzabgaben gedeckt und ausgeglichen werden.

Der Abschreibungssatz beträgt 10% vom jeweiligen Restbuchwert, falls die Ausgaben nicht vollumfänglich über Ersatzabgaben finanziert werden.

13 Kultur, Freizeit

Hochbauten

Turnhalle Schöntal Ausbau Mehrzwecknutzung 2. Etappe/Teil 1	Fr. 183 000
--	-------------

Nach der Erweiterung der Turnhallen Schöntal zeigte sich, dass speziell bei einer Mehrzwecknutzung mit grosser Belegung (z.B. Generalversammlung Banken, Sportanlässe etc.) die Anzahl der bestehenden WC-Anlagen zu gering ist. Das Gesamtprojekt wurde an der Bürgerversammlung vom 14. Mai 2007 genehmigt. Darin war der Einbau der WC-Anlagen im Untergeschoss vorgesehen. Der Rohbau für die WC-Anlagen im Untergeschoss wurde erstellt. Nun folgt der Ausbau mit allen sanitären Einrichtungen, den Boden- und Wandbelägen inkl. aller nötigen Trennwände, Beleuchtung, Lüftung etc. Die Kostenschätzung von Fr. 153 000 basiert auf den ursprünglich ermittelten Kosten inkl. Teuerung.

Für die Verdunklung während Grossveranstaltungen mussten bisher immer aufwändige Provisorien erstellt werden. Dies soll nun mit einer Senkrechverdunklung für Fr. 30 000 wesentlich verbessert und automatisiert werden.

Der Abschreibungssatz beträgt 10% vom jeweiligen Restbuchwert.

16 Verkehr

Strassen- und Verkehrsbauten

Überbauung Freihof, Neubau Bushof – öffentliches WC	Fr. 150 000
--	-------------

Mit Fahrplanwechsel im Dezember 2015 geht der neue Bushof zwischen der Überbauung Freihof und der Kath. Kirche in Betrieb. Beim alten Rathaus war ein öffentliches WC vorhanden. Dies soll nun auch beim neuen Bushof der Fall sein. Die Kosten für das neue WC, das gebaut werden soll, sind im Kredit für den Bushof nicht enthalten. Der Stadtrat ist überzeugt, dass ein öffentliches WC, welches behindertengerecht und vandalensicher ist, beim Bushof notwendig ist.

Der bereits bestehende Verpflichtungskredit, genehmigt an der Urnenabstimmung vom 28.11.2010, soll deshalb um Fr. 150 000 für den Bau der WC-Anlage aufgestockt werden.

Der Abschreibungssatz beträgt 15% vom jeweiligen Restbuchwert.

17 Umwelt, Raumordnung

Gewässerverbauungen

Naturgefahren Gewässer Planung und Realisierung kleinerer Massnahmen	Fr. 400 000
---	-------------

Im kantonalen Richtplan verpflichtet der Kanton die Gemeinden innerhalb von zwei Jahren nach Vorliegen der Gefahrenkarte ein Massnahmenkonzept mit Risikobetrachtungen zu erstellen. Darin ist festzulegen, wie die Risiken reduziert werden. Das Massnahmenkonzept Naturgefahren für die Stadt Altstätten, Lüchingen und Hinterforst wurde 2014 fertig gestellt. Das Massnahmenkonzept Lienz wurde am 10. Januar 2013 vom AREG zur Kenntnis genommen.

Aufgrund des Massnahmenkonzeptes Naturgefahren wird für die Massnahmen 1. Priorität ein Investitionskredit von Fr. 400 000 beantragt. Für die Massnahmen Lienz/Plona ist die Projektierung im Investitionskredit enthalten. Die Massnahmen für den Brendenbach/Stadtbach sind nicht in diesem Kredit enthalten. Von Bund und Kanton sind keine Beiträge zu erwarten, da es sich vor allem um Strassendurchlässe handelt.

Der Abschreibungssatz beträgt 10% vom jeweiligen Restbuchwert.

Bauherrenunterstützung Gewässerprojekte und Projekt zusätzlicher Geschieberückhalt Obermüli	Fr. 75 000
---	------------

Bei den anstehenden, grossen Gewässerprojekten sowie den vorgezogenen Massnahmen am Brendenbach/Stadtbach, Kiesfang Obermüli, Durchlass Frauenhofplatz, Abflussverbesserungen Spangeln/Klaus, ist eine Bauherrenunterstützung erforderlich.

Die Kosten betragen Fr. 75 000. Die Subventionen von Bund und Kanton sind noch nicht definitiv zugesichert, jedoch im Rahmen der Realisierung der Hochwasserschutz-Projekte zu erwarten.

Der Abschreibungssatz beträgt 35% vom jeweiligen Restbuchwert.



Tobelbach; Auflageprojekt 1. und 2. Priorität Fr. 79 000

Am Tobelbach sind bauliche Sanierungsmassnahmen in den Jahren 2016 und 2017 geplant. Zur Ausarbeitung der Massnahmen 1. und 2. Priorität ist vorgängig die Planung bis und mit Auflageprojekt und detailliertem Kostenvoranschlag zu erstellen. Anschliessend kann der Bürgerschaft ein Baukredit beantragt werden.

Die Planungsarbeiten für die Massnahmen 1. Priorität, Geschiebe-/Holzrückhalt, umfassen die Sperren 486, 490, Kiesfangsperre, Geschiebe-/Holzrückhalt, Zufahrt und die Sperre 496. Die Planungsarbeiten für die Massnahmen 2. Priorität, Gerinne-Ausbau, umfasst die Abschnitte Kesselbach-Heidenerstrasse, Heidenerstrasse-Sperre 486 und die Anhebung diverser Stege.

Die Kosten betragen Fr. 79 000. Subventionen von Bund und Kanton sind noch nicht definitiv zugesichert, jedoch im Rahmen der Realisierung der Hochwasserschutz-Projekte zu erwarten.

Der Abschreibungssatz beträgt 35% vom jeweiligen Restbuchwert.

Tiefbauten

Hangsicherung unter Wächterhäuschen Parz. Nr. 420 Fr. 190 000

Gemäss Sicherheitskommission muss auf Grund des schlechten Hangzustandes eine Hangsicherung in Richtung Stadt und Felsenberg durchgeführt werden. Es lösen sich immer wieder Steine aus der Nagelfluhwand und fallen hinunter. Die Abklärungen haben ergeben, dass diese Massnahmen im nächsten Jahr ausgeführt werden müssen. Gemäss Sicherheitskommission wird sich die Feuerwehr Altstätten/Eichberg an den Kosten von Fr. 190 000 voraussichtlich mit einem Beitrag von Fr. 60 000 beteiligen.

Der Abschreibungssatz beträgt 10% vom jeweiligen Restbuchwert.

19 Finanzen

Liegenschaften Finanzvermögen

Kugelgasse 3,7 und 9 Gestaltungsplan (wertvermehrende Planungskosten) Fr. 190 000

Ergänzung des bestehenden Kredites für die Ausarbeitung des Projektes bis und mit Baubewilligung. Damit das strategisch wichtige Projekt einen Käufer findet, soll ein bewilligtes Bauprojekt und ein genehmigter Gestaltungsplan vorliegen. Die notwendigen Investitionen bis und mit bewilligtem Projekt werden von der Stadt vorfinanziert und auf den Käufer überwälzt. Die gewählte Vorgehensweise wird von extern beigezogenen Fachleuten empfohlen.

Zur Sicherung der städtebaulichen Qualität und des baulichen Charakters an diesem Ort, soll das Bauvorhaben mit dem Architekturbüro Bischoff, Wolfhalden, umgesetzt werden. Entsprechend erhält der Käufer die Auflage, das Projekt mit dem Büro Bischoff umzusetzen.

Die Abklärungen zu Wohnungsgrössen und Rendite sind abgeschlossen. Geplant sind 6 x 2.5 Zi-Wohnungen, 15 x 3.5 Zi-Wohnungen und 4 x 4.5 Zi Wohnungen. Im Bereich Kugelgasse 7 und 9 ist eine Tiefgarage mit 46 Parkplätzen vorgesehen. Diese Grösse bietet auch den heutigen Bewohnern der Kugelgasse die Möglichkeit, einen Tiefgaragenplatz zu mieten. Noch nicht entschieden ist, ob das Haus Kugelgasse 3 und damit das Diogenes Theater neu gebaut werden soll.

Keine Abschreibung, da es sich um wertvermehrende Planungskosten handelt, die anschliessend aktiviert werden.

Keine neuen Investitionen bei den Spezialfinanzierungen.

**Total Investitionsbedarf
allgemeine Verwaltung Fr. 1 630 000**

Abschreibungsplan 2015

Die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen über 1,95 Mio. Franken erfolgen aus der Verwendung von Verkaufsgewinnen auf dem Finanzvermögen und werden in der Rechnung 2015 erst dann ausgeführt, wenn die budgetierten Gewinne auch tatsächlich realisiert werden konnten.

Bezeichnung	Buchwert 01.01.14	mutmassliche Netto- investitionen 2014	mutmassliche Abschreibungen 2014		mutmasslicher Buchwert 31.12.14 Ertrag	Abschrei- bungssatz in%	budgetierte Abschreibungen 2015	
			ordentliche	zusätzliche			ordentliche	zusätzliche und direkt
Total Verwaltungsvermögen	19 320 000	14 339 000	2 710 000	5 950 000	24 999 000		2 850 000	5 165 000
Allgemeine Verwaltung	18 000 000	11 472 000	2 500 000	5 250 000	21 722 000		2 500 000	3 165 000
Total Tiefbauten	8 470 000	1 955 000	1 200 000	2 250 000	6 975 000		1 090 000	1 215 000
Strassen und Verkehr	7 150 000	1 108 000	1 090 000	2 250 000	4 918 000	15%	800 000	1 215 000
Unwetterschäden vom Juni 2013 an Strassen u. Verkehrsbauten	190 000	-187 000			3 000	100%	-	
Gewässerverbauungen	400 000	1 424 000	100 000		1 724 000	10%	200 000	
Unwetterschäden vom Juni 2013 an Bächen u. Gewässerverbauungen	550 000	-390 000			160 000	100%	-	
Übrige Tiefbauten	180 000	-	10 000		170 000	10%	90 000	
Total Hochbauten	5 210 000	6 026 000	740 000	-	10 496 000		770 000	1 950 000
Verwaltung + Werkgebäude	-		-		-	10%		
Neubau Rathaus	3 040 000	6 000 000	520 000		8 520 000	25 Jahre	520 000	1 950 000
Sport- und Freizeitanlagen	1 900 000	15 000	190 000		1 725 000	10%	200 000	
Übrige Hochbauten	270 000	11 000	30 000		251 000	10%	50 000	
Total Mobilien u. Maschinen	-	11 000	10 000	-	1 000		10 000	-
Übrige Mobilien und Maschinen	-	11 000	10 000		1 000	35%	10 000	



Bezeichnung	Buchwert 01.01.14	mutmassliche Netto- investitionen 2014	mutmassliche Abschreibungen 2014		mutmasslicher Buchwert 31.12.14 Ertrag	Abschrei- bungssatz in%	budgetierte Abschreibungen 2015	
			ordentliche	zusätzliche			ordentliche	zusätzliche und direkt
Total Investitionsbeiträge	4 270 000	3 288 000	540 000	3 000 000	4 018 000		530 000	-
Strassen- und Verkehrsbauten	1 820 000	133 000	290 000		1 663 000	15%	250 000	
Gewässerverbauungen	80 000	135 000	10 000		205 000	10%	40 000	
Unwetterschäden vom Juni 2013; Massnahmen Oberweidest	40 000	26 000			66 000	100%	-	
Genossenschaft Wohnen im Alter	2 250 000	3 000 000	220 000	3 000 000	2 030 000	10%	230 000	
Übrige Investitionsbeiträge	80 000	-6 000	20 000		54 000	10%	10 000	
Total übrige aktivierte Ausgaben	50 000	192 000	10 000	-	232 000		100 000	-
Aktivierte Planungsausgaben	-	146 000	10 000		136 000	35%	50 000	
Planung von Gewässerverbauungen	50 000	46 000			96 000	35%	50 000	
Spezialfinanzierungen	1 320 000	2 867 000	210 000	700 000	3 277 000		350 000	2 000 000
Total Tiefbauten	950 000	2 512 000	140 000	590 000	2 732 000		140 000	2 000 000
Feuerwehr	100 000		10 000	10 000	80 000	15%	20 000	
Parkierung	450 000	-	70 000		380 000	15%	60 000	
Tiefgarage Rathaus	400 000	2 000 000	60 000		2 340 000	40 Jahre	60 000	
Abwasserbeseitigung	-	512 000		580 000	-68 000	15%	-	2 000 000
Total Hochbauten	210 000	-	10 000	80 000	120 000		20 000	-
Feuerwehr	210 000		10 000	80 000	120 000	10%	20 000	
Altersheim Forst	-				-	10%		
Total Mobilien u. Maschinen	160 000	355 000	60 000	-	455 000		190 000	-
Feuerwehr	60 000	355 000	20 000		395 000	35%	160 000	
Parkierung	100 000		40 000		60 000	35%	30 000	
Total übrige aktivierte Ausgaben	-	-	-	30 000	-30 000		-	-
Alters- und Betreuungsheim Forst	-			30 000	-30 000	35%		

Steuerplan 2015

Aufwandüberschuss	Budget 2015
Total Aufwand der Laufenden Rechnung	69 681 400
abzüglich	
Total Ertrag der Laufenden Rechnung ohne Finanzausgleichsbeiträge und Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen	36 620 200
Prov. zu erwartende Finanzausgleichsbeiträge der 1. Stufe	3 795 800
Prov. zu erwartende Finanzausgleichsbeiträge der 2. Stufe	1 111 400
Zu deckender Aufwandüberschuss	28 154 000
Steuerfuss / Steuerertrag	
Mit Einkommens- und Vermögenssteuern zu deckender Aufwandüberschuss (wie oben)	28 154 000
Mutmasslicher einfacher Steuerertrag 2015: 100% = Fr. 18 000 000	
(Rechnung 2013: Fr. 17 181 148)	
(Budget 2014: Fr. 17 400 000)	
(Rechnung 2014: Fr. 17 735 820 Stand per 31.08.2014)	
Steuerertrag für das laufende Jahr bei Erhebung eines Steuerfusses von 151% (2014: 153%)	27 180 000
Nachzahlungen früherer Jahre (2014 und früher)	800 000
Budgetierter Aufwandüberschuss / Entnahme aus dem Eigenkapital	174 000
Grundsteuern	
2 400 Mio. Franken Grundsteuerwerte zu 0.80 Promille (2014: 0.8‰)	1 920 000
170 Mio. Franken Grundsteuerwerte zu 0.20 Promille	34 000
Total	1 954 000
Eigenkapital	
Stand der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse per 01.01.2014 (nach Verwendung des Rechnungsüberschusses aus dem Vorjahr)	3 567 564
Budgetierte Eigenkapitalentnahme zum Ausgleich der Rechnung 2014	475 000
Total	3 092 564



FINANZPLAN DER STADT ALTSTÄTTEN

Der Stadtrat erstellt periodisch einen Finanzplan, der wenigstens die Planung für die drei dem Voranschlag folgenden Rechnungsjahre umfasst.

Der Stadtrat erstellt gemäss Art. 122 Gemeindegesetz des Kantons St. Gallen periodisch einen Finanzplan, der wenigstens die Planung für die drei dem Voranschlag folgenden Rechnungsjahre umfasst. Der Finanzplan beinhaltet insbesondere einen Überblick über die Entwicklung von Aufwand und Ertrag, eine Zusammenstellung der Investitionsvorhaben, eine Schätzung des Finanzbedarfs sowie eine Übersicht der Finanzierungsmöglichkeiten.

Instrumente der Haushaltsführung

Die Stadt verfügt über fünf Instrumente der Haushaltsführung, die von der Finanzplanung bis zur Rechnungsablage den stets wiederkehrenden Zyklus des finanziellen Geschehens bestimmen:

- Investitionsplan
- Finanzplan
- Budgetrichtlinien
- Voranschlag (Budget und Nachtragskredite)
- Jahresrechnung

Bedeutung der Finanzplanung

Der beschränkte zeitliche Rahmen des Budgets verleitet oft zu kurzfristigen Überlegungen, wo eine lang- oder mittelfristige Betrachtungsweise angebracht wäre. Anhand des Budgets werden die einzelnen Ausgabepositionen oft isoliert betrachtet. Um bessere Investitionsentscheidungen treffen zu können, müssen aber die Auswirkungen der einzelnen Aufwendungen auf die Finanzierungsmöglichkeiten und die übrige Aufgabenerfüllung mitberücksichtigt werden. Mit Hilfe einer umfassenden Finanzplanung können diese Voraussetzungen gewährleistet werden.

Zielsetzung

Der Finanzplan enthält die wichtigsten Daten und zeigt deren längerfristige Zusammenhänge auf. Dieses Instrument ist somit geeignet, Behörden und Öffentlichkeit über Stand und Entwicklung des Finanzhaushaltes zu informieren.

Der Finanzplan ist rechtlich unverbindlich und nimmt somit keine Entscheidungen vorweg. Da er aber die Wirkung finanzpolitischer Entscheide auf den gesamten Finanzhaushalt aufzeigt, stellt er die Basis einer rationellen Entscheidungsbildung dar. Das Gleichgewicht des Finanzhaushaltes muss nicht im Voranschlag von Jahr zu Jahr, sondern über eine mehrjährige Periode angestrebt werden. In diesem Sinne ist der Finanzplan das geeignetste Instrument, um die Anpassung der Ausgaben sowohl an die verfügbaren Einnahmen als auch an die liquiditäts- und verschuldungspolitischen Zielsetzungen zu gewährleisten.

Planungsgrundlagen

Der vorliegende Finanzplan 2015 – 2018 basiert auf der Jahresrechnung 2013, dem Budget 2014 sowie dem Investitionsplan 2015 – 2018, welcher vom Stadtrat am 13. Oktober 2014 mit SRB-Nr. 587 genehmigt wurde.

Rahmenbedingungen

Parameter der Planjahre 2015 bis 2018

Planjahr	Jahresteuern	Zinsfuss Neuverschuldung	Steuerfuss
2015	0,00%	2,75%	151%
2016	0,50%	2,75%	151%
2017	1,00%	2,75%	151%
2018	1,00%	2,75%	151%

Die Steuerfussplanung basiert auf einer einfachen Steuer (100%) von

	Laufendes Jahr	Aus Vorjahren	Total einfache Steuer
Rechnung 2011	16 584 318	225 700	16 810 018
Rechnung 2012	17 019 952	823 650	17 843 602
Rechnung 2013	17 181 148	705 684	17 886 832
Budget 2014	17 400 000	523 000	17 923 000
Planjahr 2015	18 000 000	523 000	18 523 000
Planjahr 2016	18 200 000	500 000	18 700 000
Planjahr 2017	18 400 000	500 000	18 900 000
Planjahr 2018	18 500 000	500 000	19 000 000

Die Abschreibungssätze auf den Restbuchwerten betragen

Hoch- und Tiefbauten	10%
Verkehrsbauten	35%
Mobilien und Maschinen	35%
Investitionsbeiträge	15%
Neubau Rathaus	Lineare Abschreibung ab 2014 mit Fr. 515 000



Finanzplan 2015 – 2018 alle Beträge in Tausend Franken

Investitionsplan	2014	2015	2016	2017	2018
Nettoinvestitionen					
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	6 011	4 398	800	0	0
Öffentliche Sicherheit	355	83	500	0	0
davon zulasten Spezialfinanzierung Feuerwehr	-355	0	-500	0	0
Bildung	-	-	-	-	-
Kultur, Freizeit	131	491	-6	12 203	9 994
Gesundheit	-	-	-	-	-
Soziale Wohlfahrt	3 000	-	-	258	-
davon zulasten Alters- und Betreuungsheim Forst	-	-	-	-258	-
Verkehr	3 086	2 224	1 445	569	435
davon zulasten Spf Parkplätze und Parkhäuser	-2 000	-39	-50	-389	-
Umwelt, Raumordnung	1 730	2 825	5 198	-907	-800
davon zulasten Spezialfinanzierung Abwasser	-512	-1 100	-1 632	-140	800
Volkswirtschaft	26	11	-	-	-
Finanzen	-	-	-	690	375
Total Nettoinvestitionen allgemeiner Haushalt	11 472	8 893	5 755	12 026	10 804

Laufende Rechnung	2014	2015	2016	2017	2018
Nettoaufwand					
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2 558	2 610	2 629	2 654	2 681
Öffentliche Sicherheit	-170	-228	-218	-210	-202
Bildung ¹⁾	24 757	24 537	24 963	25 088	25 436
Kultur, Freizeit	1 545	1 499	1 508	1 528	1 548
Gesundheit	1 611	2 368	2 465	2 479	2 516
Soziale Wohlfahrt	5 196	5 335	5 414	5 489	5 554
Verkehr	3 983	3 556	3 805	3 869	3 923
Umwelt, Raumordnung	913	1 212	1 218	1 230	1 242
Volkswirtschaft	535	447	449	454	458
Finanzen (ohne allgemeine Mittel)	2 910	2 708	2 407	2 713	3 469
Total Nettoaufwand	43 838	44 044	44 640	45 294	46 625
Allgemeine Mittel					
Gemeindesteuern	30 335	30 999	31 302	31 554	31 755
Einnahmenanteile	6 630	7 410	7 450	7 450	7 500
Vergütungen Vorauszahlungen, Abschreibungen	-220	-170	-190	-190	-200
Erträge ohne Zweckbindung	765	724	730	740	750
Finanzausgleich	5 853	4 907	4 951	4 973	4 989
Total allgemeine Mittel	43 363	43 870	44 243	44 527	44 794
Aufwandüberschuss	475	174	397	767	1 831
Ertragsüberschuss	0	0	0	0	0

1) gemäss Finanzplan der verschiedenen Schulgemeinden, soweit vorhanden



Eigenkapital	01.01.2014	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Reserve für Aufwandüberschüsse	3 568	3 093	2 919	2 522	1 755	
Bilanzfehlbetrag						76

Finanzierung			2015	2016	2017	2018
Nettoinvestitionen des allgemeinen Haushalts			8 893	5 755	12 026	10 804
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen			-2 521	-2 693	-2 926	-3 510
Zusatzabschreibungen aus Buchgewinnen			-1 950	-200	-3 000	0
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung			174	397	767	1 831
Finanzierungsfehlbetrag / Neuverschuldung			4 596	3 259	6 867	9 125

Steuerfussplanung		2014	2015	2016	2017	2018
Aufwandüberschuss in Steuerprozent		3%	1%	2%	4%	10%
Erhöhungsbedarf des Steuerfusses zum Budgetausgleich ohne Eigenkapitalentnahme		1%	0%	1%	2%	5%
Theoretisch zu erhebender Steuerfuss		154%	151%	152%	153%	156%
Geplanter Steuerfuss		153%	151%	151%	151%	151%

Fazit

Beim Finanzplan handelt es sich um eine rollende Planung. Der vorliegende Finanzplan basiert auf der heutigen Ausgangslage mit den zum jetzigen Zeitpunkt geplanten Investitionen. Nicht absehbar ist, wie sich die Steuereinnahmen in Zukunft entwickeln; der Finanzplan geht von einer weiterhin positiven Steuerentwicklung aus. Der vorliegende Finanzplan geht in allen Planjahren von einem Aufwandüberschuss aus. Es sind deshalb weiterhin grosse Anstrengungen notwendig, die Aufgaben und Ausgaben zu optimieren. Investitionen sind auch in Zukunft kritisch zu hinterfragen. Es ist Aufgabe des Stadtrates, die Situation laufend zu analysieren und geeignete Massnahmen umzusetzen.

Tätigkeitsschwerpunkte 2015

Die Technischen Betriebe Altstätten setzen im Jahr 2015 folgende Tätigkeitsschwerpunkte:

Elektrizitätswerk

- Neubau Trafostationen Wiesental, Freihof und Parzelle 3064 (Schachen)
- Ersatz Trafostation Spital
- Ersatz Niederspannungsverteilung Trafostation Unterwerk
- Ersatz Freileitung Mittelspannungsnetz TS Obermühle – TS Ebenacker
- Neubau und Ersatz Mittelspannungskabel: Kreisel Breite, TS Freihof – TS Schöntal, TS Polypag – TS Parzelle 3064 (Schachen), TS Bohl – TS Kesselbach, TS Polypag – TS Hänel
- Neuverkabelungen Niederspannungsnetz: Kreisel Breite und Verlängerungen, Heidenerstrasse, Parkstrasse, Im Ruppendörfli, Ringgasse, Pfluggasse und Engelgasse, Luterbachweg, G.J. Baumgartnerstrasse, Im Kratz, Kirchplatz – Rathausplatz, Spitalstrasse und Marolanistrasse, Hügelstrasse, Zufahrt DCA-Areal ab Südring, Erschliessung Parzelle 3064 (Schachen)
- Diverse Neuerschliessungen im Niederspannungsnetz
- Ersatz und Ausbau diverser Verteilkkabinen
- Ersatz Leitrechner und Software für Rundsteuerung

Wasserwerk

- Sanierungen Ebenackerquelle und Fuchslochquelle
- Totalsanierung Reservoir Ruppen
- Planung Neubau Reservoir Bächler und Reservoir Ruppenhalde
- Erneuerung Turbinensteuerung Reservoir Obermühle
- Ersatz der defektanfälligen Wasserleitungen: Kreisel Breite und Verlängerungen, Heidenerstrasse, Parkstrasse, Trogenerstrasse, Ringgasse, Pfluggasse und Engelgasse, Luterbachweg, G.J. Baumgartnerstrasse, Spitalstrasse und Marolanistrasse, Eichbergerstrasse, Im Kratz, Weideststrasse, Zufahrt DCA-Areal ab Südring

Kommunikation / Gemeinschaftsantenne

- Abschluss Netzausbau Koaxialnetz von 606 MHz auf 862/1000 MHz
- Ausbau Lichtwellenleiternetz
- Verstärkung Marketing und Verkauf

Zentrale Dienste

- Planung energetische Sanierung Werkhof
- Ersatz Heizungsverteilung und Steuerschrank Werkhof
- Netzwerk EDV und Telefon Infrastruktur im neuen Rathaus



Eckdaten der Rechnung

	RECHNUNG 2013	VORANSCHLAG 2014	VORANSCHLAG 2015
Laufende Rechnung			
Gesamtaufwand	Fr. 13 457 132.89	Fr. 12 907 500.00	Fr. 12 091 200.00
Gesamtertrag	Fr. 15 285 648.16	Fr. 14 614 800.00	Fr. 14 580 900.00
Aufwand- / Ertragsüberschuss (vor Abschreibungen und Veränd. Reservefonds)	Fr. 1 828 515.27	Fr. 1 707 300.00	Fr. 2 489 700.00
Veränderung Reservefonds: Entnahme (+) / Einlage (-)	Fr. -515 686.55	Fr. 1 835 700.00	Fr. -11 700.00
Abschreibungen	Fr. 1 312 828.72	Fr. 3 543 000.00	Fr. 2 478 000.00
Aufwand- / Ertragsüberschuss (nach Abschreibungen und Veränd. Reservefonds)	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Investitionsrechnung			
Total Ausgaben	Fr. 4 542 976.89	Fr. 4 325 000.00	Fr. 4 003 000.00
Total Einnahmen	Fr. 1 075 948.17	Fr. 785 000.00	Fr. 785 000.00
Nettoinvestitionen	Fr. 3 467 028.72	Fr. 3 540 000.00	Fr. 3 218 000.00
Selbstfinanzierung			
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	Fr. 1 312 828.72	Fr. 3 543 000.00	Fr. 2 478 000.00
Aufwand- / Ertragsüberschuss	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Einlage in Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	Fr. 515 686.55	Fr. 0.00	Fr. 11 700.00
Entnahme aus Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	Fr. 0.00	Fr. 1 835 700.00	Fr. 0.00
Selbstfinanzierung	Fr. 1 828 515.27	Fr. 1 707 300.00	Fr. 2 489 700.00
Finanzierung			
Nettoinvestitionen	Fr. 3 467 028.72	Fr. 3 540 000.00	Fr. 3 218 000.00
Selbstfinanzierung	Fr. 1 828 515.27	Fr. 1 707 300.00	Fr. 2 489 700.00
Finanzierungsfehlbetrag (+) / Finanzierungsüberschuss (-)	Fr. 1 638 513.45	Fr. 1 832 700.00	Fr. 728 300.00
Selbstfinanzierungsgrad	52,7%	48,2%	77,4%

Laufende Rechnung Alle Beträge auf den nachfolgenden Tabellen in Schweizer Franken

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2013	VORANSCHLAG 2014	VORANSCHLAG 2015
3 Ertrag			
30 Ertrag netzabhängige Produkte	14 174 737.67	13 452 900.00	13 469 400.00
34 Ertrag aus Dienstleistungen	413 060.46	305 200.00	237 300.00
36 Übriger betrieblicher Ertrag	760 493.54	918 900.00	935 200.00
39 Ertragsminderungen	-62 643.51	-62 200.00	-61 000.00
3 Ertrag Total	15 285 648.16	14 614 800.00	14 580 900.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.			
40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand	-7 750 934.34	-7 113 800.00	-5 924 200.00
44 Materialaufwand und Fremdleistungen	-2 776 863.73	-2 192 000.00	-2 733 300.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total	-10 527 798.07	-9 305 800.00	-8 657 500.00
5 Personalaufwand			
50 Löhne	-1 798 089.24	-1 965 800.00	-1 919 700.00
56 Übriger Personalaufwand	-60 014.28	-114 500.00	-104 000.00
59 Int. verr. Personalaufwand	261 763.12	405 400.00	392 600.00
5 Personalaufwand Total	-1 596 340.40	-1 674 900.00	-1 631 100.00
6 Übriger Betriebsaufwand			
60 Sonstiger Betriebsaufwand	-830 688.19	-1 098 600.00	-1 074 000.00
61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand	-532 571.38	-847 300.00	-754 200.00
65 Durchlaufposten	42 313.51	37 100.00	42 600.00
67 Abschreibungen	-1 312 828.72	-3 543 000.00	-2 478 000.00
68 Finanzertrag	39 403.85	69 600.00	81 700.00
69 Finanzaufwand	-51 452.21	-87 600.00	-98 700.00
6 Übriger Betriebsaufwand Total	-2 645 823.14	-5 469 800.00	-4 280 600.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis			
81 Veränderung Reservefonds	-515 686.55	1 835 700.00	-11 700.00
89 Beiträge an Stadt Altstätten	0.00	0.00	0.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis Total	-515 686.55	1 835 700.00	-11 700.00
Gesamtsumme	0.00	0.00	0.00



Laufende Rechnung mit Spartenausweis, Voranschlag 2014

Kontobezeichnung	ZENTRALE DIENSTE	ELEKTRIZI- TÄTSWERK	WASSER- WERK	KOMMU- NIKATION	TOTAL
3 Ertrag					
30 Ertrag netzabhängige Produkte		10 616 600.00	1 733 000.00	1 103 300.00	13 452 900.00
34 Ertrag aus Dienstleistungen		114 000.00	191 200.00		305 200.00
36 Übriger betrieblicher Ertrag	617 200.00	301 700.00			918 900.00
39 Ertragsminderungen	-28 000.00	-23 000.00	-8 000.00	-3 200.00	-62 200.00
3 Ertrag Total	589 200.00	11 009 300.00	1 916 200.00	1 100 100.00	14 614 800.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.					
40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand		-6 787 600.00	-111 000.00	-215 200.00	-7 113 800.00
44 Materialaufwand und Fremdleistungen		-1 501 900.00	-564 800.00	-125 300.00	-2 192 000.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total		-8 289 500.00	-675 800.00	-340 500.00	-9 305 800.00
5 Personalaufwand					
50 Löhne	-512 300.00	-937 100.00	-359 600.00	-156 800.00	-1 965 800.00
56 Übriger Personalaufwand	-17 000.00	-68 200.00	-22 200.00	-7 100.00	-114 500.00
59 Int. Verr. Personalaufwand	-26 000.00	367 000.00	84 400.00	-20 000.00	405 400.00
5 Personalaufwand Total	-555 300.00	-638 300.00	-297 400.00	-183 900.00	-1 674 900.00
6 Übriger Betriebsaufwand					
60 Sonstiger Betriebsaufwand	-287 600.00	-475 000.00	-235 900.00	-100 100.00	-1 098 600.00
61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand	-603 900.00	-185 100.00	-27 500.00	-30 800.00	-847 300.00
65 Durchlaufposten		37 100.00			37 100.00
67 Abschreibungen	-154 000.00	-2 339 000.00	-685 000.00	-365 000.00	-3 543 000.00
68 Finanzertrag	66 100.00	2 800.00	400.00	300.00	69 600.00
69 Finanzaufwand	-42 800.00		-44 800.00		-87 600.00
6 Übriger Betriebsaufwand Total	-1 022 200.00	-2 959 200.00	-992 800.00	-495 600.00	-5 469 800.00
7 Umlagen					
70 Umlagen	988 300.00	-770 800.00	-141 000.00	-76 500.00	0.00
7 Umlagen Total	988 300.00	-770 800.00	-141 000.00	-76 500.00	0.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis					
81 Veränderung Reservefonds		1 648 500.00	190 800.00	-3 600.00	1 835 700.00
89 Beiträge an Stadt Altstätten		0.00	0.00	0.00	0.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis Total		1 648 500.00	190 800.00	-3 600.00	1 835 700.00
Gesamtsumme	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Laufende Rechnung mit Spartenausweis, Voranschlag 2015

Kontobezeichnung	ZENTRALE DIENSTE	ELEKTRIZI- TÄTSWERK	WASSER- WERK	KOMMU- NIKATION	TOTAL
3 Ertrag					
30 Ertrag netzabhängige Produkte		10 138 200.00	2 201 700.00	1 129 500.00	13 469 400.00
34 Ertrag aus Dienstleistungen		84 000.00	150 300.00	3 000.00	237 300.00
36 Übriger betrieblicher Ertrag	651 200.00	284 000.00			935 200.00
39 Ertragsminderungen	-46 000.00	-8 000.00	-5 000.00	-2 000.00	-61 000.00
3 Ertrag Total	605 200.00	10 498 200.00	2 347 000.00	1 130 500.00	14 580 900.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.					
40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand		-5 602 600.00	-110 000.00	-211 600.00	-5 924 200.00
44 Materialaufwand und Fremdleistungen		-1 920 600.00	-694 200.00	-118 500.00	-2 733 300.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total		-7 523 200.00	-804 200.00	-330 100.00	-8 657 500.00
5 Personalaufwand					
50 Löhne	-521 900.00	-875 700.00	-361 000.00	-161 100.00	-1 919 700.00
56 Übriger Personalaufwand	-15 000.00	-69 700.00	-14 200.00	-5 100.00	-104 000.00
59 Int. Verr. Personalaufwand	-23 000.00	346 900.00	79 100.00	-10 400.00	392 600.00
5 Personalaufwand Total	-559 900.00	-598 500.00	-296 100.00	-176 600.00	-1 631 100.00
6 Übriger Betriebsaufwand					
60 Sonstiger Betriebsaufwand	-337 900.00	-361 900.00	-264 200.00	-110 000.00	-1 074 000.00
61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand	-504 500.00	-158 000.00	-36 900.00	-54 800.00	-754 200.00
65 Durchlaufposten		42 600.00			42 600.00
67 Abschreibungen	-178 000.00	-1 144 000.00	-781 000.00	-375 000.00	-2 478 000.00
68 Finanzertrag	77 400.00	3 500.00	200.00	600.00	81 700.00
69 Finanzaufwand	-38 100.00		-60 600.00		-98 700.00
6 Übriger Betriebsaufwand Total	-981 100.00	-1 617 800.00	-1 142 500.00	-539 200.00	-4 280 600.00
7 Umlagen					
70 Umlagen	935 800.00	-730 500.00	-132 900.00	-72 400.00	0.00
7 Umlagen Total	935 800.00	-730 500.00	-132 900.00	-72 400.00	0.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis					
81 Veränderung Reservefonds		-28 200.00	28 700.00	-12 200.00	-11 700.00
89 Beiträge an Stadt Altstätten		0.00	0.00	0.00	0.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis Total		-28 200.00	28 700.00	-12 200.00	-11 700.00
Gesamtsumme	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00



Begründung Laufende Rechnung mit Spartenausweis 2015

Zentrale Dienste

Die Zentralen Dienste wickeln die Administration für die Sparten Elektrizitätswerk, Wasserwerk und Kommunikation ab. Im weiteren betreiben die Zentralen Dienste die EDV-Anlage für die Stadtverwaltung und seit 2014 zusätzlich die Telefonanlage. Die Verwaltung des Werkhofes ist ebenfalls eine Aufgabe der Zentralen Dienste. In der Kontogruppe Sonstiger Betriebsaufwand fallen höhere Kosten aufgrund der Erneuerung der Heizungsverteilung sowie der Planung der energetischen Sanierung im Werkhof an. In der Kontogruppe Verwaltungs- und Vertriebsaufwand können die Ausgaben aufgrund tieferer EDV- und Telefonie-Kosten markant gesenkt werden. Als Folge der tieferen EDV- und Telefonie-Kosten reduziert sich auch die Kontogruppe Umlagen.

Elektrizitätswerk

Das Elektrizitätswerk budgetiert mit einem Verkauf an Netznutzung von 70,7 Millionen Kilowattstunden (- 5 Millionen Kilowattstunden). Der budgetierte Absatz an Kunden im Energiehandel beträgt 62,3 Millionen Kilowattstunden. Die Differenz ergibt sich durch Kunden, die ihre Energie bei einem anderen Lieferanten beschaffen. Die Strompreise können gegenüber 2014 gesenkt werden. In der Kontogruppe Produktions- und Beschaffungsaufwand ergibt sich aufgrund der tieferen Beschaffungsmenge und der tieferen Energiepreise ein markanter Minderaufwand von rund 1,26 Millionen Franken. In der Kontogruppe Materialaufwand und Fremdleistungen steigt der Aufwand aufgrund der grösseren Anzahl an Unterhaltsprojekten speziell im Mittelspannungsnetz. In der Kontogruppe Löhne sinkt der Aufwand aufgrund einer Stellenreduktion (Pensionierung) gegenüber Budget 2014. In der Kontogruppe Sonstiger Betriebsaufwand sinken die Aufwendungen. Im Budget 2014 war die Anschaffung der PV- Anlage Werkhof (2. Teil) enthalten. Die Abschreibungen reduzieren sich markant. Im Budget 2014 ist die Abschreibung des Werkhofes mit 1,2 Millionen Franken enthalten. In der Kontogruppe Umlagen sinkt der Aufwand aufgrund tieferer EDV- und Telefonie-Kosten. Nach Abschreibungen von 1 144 000 Franken ist eine Einlage in den Reservefonds von 28 200 Franken geplant. Die Anlagen des Elektrizitätswerkes sind vollständig abgeschrieben.

Wasserwerk

Aufgrund des weiterhin beträchtlichen Nachholbedarfs für Erneuerungen im Leitungsnetz, in den Bauwerken und den Quellen muss der Wasserpreis erhöht werden. Die Konsumgebühr steigt von 1,20 auf neu 1,60 Franken pro m³ (inkl. MWST) und der jährliche Gebäudezuschlag wird von 0,24 auf 0,30 Promille des aufgewerteten Zeitwertes der angeschlossenen Gebäude erhöht. Dadurch resultieren Mehreinnahmen von rund 500 000 Franken pro Jahr. In der Kontogruppe Materialaufwand und Fremdleistungen steigt der Aufwand aufgrund einer grösseren Anzahl an Unterhaltsprojekten. Die Abschreibungen steigen um 96 000 Franken auf 765 000 aufgrund des höheren Verwaltungsvermögens. Aus dem Reservefonds ist eine Entnahme von 28 700 Franken budgetiert.

Kommunikation / Gemeinschaftsantenne

Durch hervorragende Rii-Seez-Net Produkte und Dienstleistungen sowie einer Intensivierung von Verkauf und Marketing ist eine weitere Erhöhung des Ertrags auf 1,129 Millionen Franken geplant. Insbesondere die Einführung des myVision TV-Erlebnisses mit Funktionen wie zeitversetztem Fernsehen, Aufnahme und Videothek Ende 2013 brachte ein deutliches Wachstum. Auch die stetig steigende Anzahl an Geschäftskunden, welche Glasfaser- und Internetverbindungen von uns nutzen, ist erfreulich. Die Sparte Kommunikation ist weiterhin solide finanziert, was die vollständige Abschreibung der Anlagen und den stetigen Ausbau des Netzes sowie die Investition in neue Produkte und Dienstleistungen ermöglicht. Die Abschreibungen betragen 375 000 Franken. Es ist eine Einlage in den Reservefonds von 12 200 Franken vorgesehen.

Beiträge an die Stadt Altstätten

Das Elektrizitätswerk erhebt bei allen Kunden 1,08 Rappen pro Kilowattstunde für die kommunale Netznutzungsabgabe. Davon werden 1,02 Rappen pro Kilowattstunde an die Stadt Altstätten übergeben. Für das Jahr 2015 sind 723 500 Franken budgetiert. Mit der Differenz von 0,06 Rappen pro Kilowattstunde wird der nicht hoheitliche Teil der Elektroinstallationskontrolle finanziert.

Die grössten Veränderungen des Voranschlages 2015 im Vergleich mit dem Voranschlag 2014 sind folgende (± Fr. 40'000):

Mehraufwand

Konto 40110	EW	Strom-Einkauf Netznutzung vorgelagert	+ Fr.	78 100
Konto 44010	EW	Materialaufwand und Fremdleistungen Dritte	+ Fr.	410 200
Konto 44010	WW	Materialaufwand und Fremdleistungen Dritte	+ Fr.	119 800
Konto 60120	ZD	Raumaufwand, Nebenkosten, Heizung	+ Fr.	62 800
Konto 65011	EW	Aufwand KEV+SGF Abgaben	+ Fr.	334 900
Konto 67000	WW	Abschreibung Sachanlagen	+ Fr.	95 200

Minderaufwand

Konto 40100	EW	Strom-Einkauf	- Fr.	1 263 100
Konto 59000	EW	IV-Personalaufwand	- Fr.	114 900
Konto 60200	EW	URE Mobile Sachanlagen	- Fr.	87 800
Konto 61300	ZD	IT, Kommunikation, Internet	- Fr.	71 000
Konto 65001	EW	Aufwand SDL Swissgrid	- Fr.	92 500
Konto 65021	EW	Aufwand kommunale Abgaben	- Fr.	41 700
Konto 67000	EW	Abschreibungen Sachanlagen	- Fr.	119 000
Konto 67090	EW	Abschreibungen Sachanlagen zusätzlich	- Fr.	1 076 000
Konto 71010	EW	IV-Zentrale Informatik (Umlage)	- Fr.	42 900

Mehrertrag

Konto 30150	EW	Ertrag Strom-Durchleitung	+ Fr.	334 100
Konto 30300	WW	Ertrag Wasser-Verkauf	+ Fr.	468 700
Konto 65010	EW	Ertrag KEV+SGF Abgaben	+ Fr.	334 900

Minderertrag

Konto 30100	EW	Ertrag Strom-Handel	- Fr.	818'000
Konto 59090	EW	IV-GU-Personalaufwand	- Fr.	135 000
Konto 65000	EW	Ertrag SDL Swissgrid	- Fr.	92 500
Konto 71010	ZD	IV-Zentrale Informatik (Umlage)	- Fr.	52 200
Konto 81000	EW	Entnahme Spezialfinanzierungen (Ertrag)	- Fr.	148 500
Konto 81000	WW	Entnahme Spezialfinanzierungen (Ertrag)	- Fr.	162 100
Konto 81100	EW	Entnahme Rücklagen (Ertrag)	- Fr.	1 500'000

EW = Elektrizitätswerk

WW = Wasserwerk

KK = Kommunikation

ZD = Zentrale Dienste

IV = Interne Verrechnung



Investitionsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2013	VORANSCHLAG 2014	VORANSCHLAG 2015
3 Ertrag			
30 Ertrag netzabhängige Produkte	1 071 375.82	785 000.00	785 000.00
34 Ertrag aus Dienstleistungen	4 572.35	0.00	0.00
36 Übriger betrieblicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
37 Aktivierte Investitions-Leistungen	3 467 028.72	3 540 000.00	3 218 000.00
3 Ertrag Total	4 542 976.89	4 325 000.00	4 003 000.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.			
44 Materialaufwand und Fremdleistungen	-4 281 213.77	-3 919 600.00	-3 610 400.00
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total	-4 281 213.77	-3 919 600.00	-3 610 400.00
5 Personalaufwand			
59 Int. verr. Personalaufwand	-261 763.12	-405 400.00	-392 600.00
5 Personalaufwand Total	-261 763.12	-405 400.00	-392 600.00
6 Übriger Betriebsaufwand			
60 Sonstiger Betriebsaufwand	0.00	0.00	0.00
6 Übriger Betriebsaufwand Total	0.00	0.00	0.00
Gesamtsumme	0.00	0.00	0.00

Investitionsrechnung Voranschlag 2015

Elektrizitätswerk

- Trafostation Freihof (ex. Rathaus) mit Fr. 200 000*.
- Trafostation Wiesental Neubau (bei Schulhaus Wiesental) mit Fr. 40 000*.
- Trafostation Parzelle 3064 (Schachen) Neubau mit Fr. 210 000.
- Trafostation Spital Ersatzbau mit Fr. 200 000.
- Mittelspannungsnetz TS Obermühle – TS Ebenacker (Ersatz Freileitung) mit Fr. 115 000.
- Niederspannungsnetz Kreisel Breite und Verlängerungen mit Fr. 170 000*.
- Niederspannungsnetz Heidenerstrasse (Gebiet GESA – Lehnstrasse) mit Fr. 20 000*.
- Niederspannungsnetz Parkstrasse mit Fr. 19 000*.
- Niederspannungsnetz Im Ruppendingli mit Fr. 90 000*.
- Niederspannungsnetz Ringgasse mit Fr. 140 000.
- Niederspannungsnetz Pfluggasse und Engalgasse mit Fr. 25 000*.
- Niederspannungsnetz Luterbachweg mit Fr. 20 000*.
- Niederspannungsnetz G.J. Baumgarnerstrasse mit Fr. 100 000*.
- Niederspannungsnetz Im Kratz mit Fr. 195 000*.
- Geschätzte Anschlussstaxen Elektrizitätswerk von Fr. 400 000.

Wasserwerk

- Landerwerb Ruppenquelle mit Fr. 15 000*.
- Landerwerb Fuchslochquelle mit Fr. 10 000*.
- Ebenackerquelle 3.2 Sanierung Quellfassung mit Fr. 339 000*.
- Fuchslochquelle, Sanierung Quellfassung und Ableitung mit Fr. 80 000*.
- Reservoir Ruppen, Totalsanierung und Bau Zufahrtsstrasse mit Fr. 250 000*.
- Reservoir Bächler und Ruppenhalde – Planung Sanierung mit Fr. 40 000*.
- Erneuerung Wasserleitung Kreisel Breite und Verlängerungen mit Fr. 145 000.

- Erneuerung Wasserleitung Heidenerstrasse (GESA – Lüchingerberg) mit Fr. 20 000*.
- Erneuerung Wasserleitung Parkstrasse mit Fr. 90 000*.
- Erneuerung Wasserleitung Trogenerstrasse mit Fr. 260 000*.
- Erneuerung Wasserleitung Ringgasse mit Fr. 85 000*.
- Erneuerung Wasserleitung Pfluggasse und Engalgasse mit Fr. 30 000*.
- Erneuerung Wasserleitung Luterbachweg mit Fr. 15 000*.
- Erneuerung Wasserleitung G.J. Baumgarnerstrasse mit Fr. 100 000*.
- Erneuerung Wasserleitung Spitalstrasse und Marolanistrasse mit Fr. 150 000.
- Erneuerung Eichbergerstrasse mit Fr. 320 000.
- Geschätzte Anschlussstaxen Wasserwerk von Fr. 350 000.

Kommunikation

- Ausbau Gemeinschaftsantennenanlage von 606 MHz auf neu 862/1000 MHz mit Fr. 110 000*.
- Ausbau des Lichtwellenleiternetzes mit Fr. 300 000*.
- Geschätzte Anschlussstaxen Gemeinschaftsantenne von Fr. 35 000.

Zentrale Dienste

- EDV-Infrastruktur (Netzwerk) Rathaus mit Fr. 75 000.
- Telefon-Infrastruktur (Netzwerk) Rathaus mit Fr. 25 000.

* Hinweis

Bei den mit einem Stern bezeichneten Beträgen handelt es sich nicht um den Gesamtkredit, sondern um die im Jahre 2015 geplanten Investitionen.



Investitionskredite / Verpflichtungskredite 2015

Im Voranschlag der Investitionsrechnung sind sämtliche für das Jahr 2015 vorgesehenen Investitionsausgaben der Technischen Betriebe zusammengefasst enthalten.

Für die folgenden neu geplanten Investitionen sind die Kredite durch die Bürgerversammlung vom 27. November 2014 zu erteilen. Sämtliche Investitionen sind nicht steuerwirksam.

Elektrizitätswerk

Trafostation Parzelle 3064 (Schachen) – Neubau Fr. 210 000

Im Jahr 2013 wurde der Überbauungsplan «Industriegebiet Schachen» genehmigt. Die Kosten für die elektrische Grunderschliessung werden vom Grundeigentümer getragen. Die Stadt Altstätten hat innerhalb der Parzelle 3064 Land für eine Trafostation erworben, um der zukünftigen Nutzung Rechnung zu tragen. Das Bauland ist im 2014 grösstenteils an neue Industrie- und Gewerbebetriebe verkauft worden. Der voraussichtliche Leistungsbedarf der neuen Betriebe kann mit der Grundinfrastruktur nicht mehr bereitgestellt werden. Die Technischen Betriebe planen 2015 deshalb den Bau einer neuen Trafostation auf der erworbenen Parzelle. Das Gebäude wird baulich für einen Transformator ausgelegt und mit der entsprechenden Infrastruktur ausgerüstet. Die neue Anlage wird in das bestehende Mittelspannungsnetz eingebunden.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 20%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Mittelspannungsnetz TS Obermühle – TS Ebenacker (Ersatz Freileitung) Fr. 115 000

Die Trafostation Ebenacker wird heute von der Mittelspannungs-Freileitung ab der TS Spital gespeist. Die Leitung führt durch exponiertes Gelände, ist sehr unterhaltsintensiv und störanfällig. Bevorstehende Bauvorhaben tangieren den Leitungskorridor und bewirken eine Anpassung der Leitungsführung. Mit einer Verkabelung der MS-Freileitung wird zusätzlich die Netzstruktur zur Versorgung des Gebietes Kornberg / Ruppen verbessert. Mit der Erneuerung der Wasserleitung im Jahre 2013 zwischen den Reservoiren Ebenacker und Obermühle erstellte das Elektrizitätswerk gleichzeitig ein neues Rohrtrasse. Die Mittelspannungseinspeisung der TS Ebenacker erfolgt neu in diesem Leitungstrasse ab der TS Obermühle mit einer neuen Kabelverbindung. Der Investitionskredit umfasst zusätzliche Aufwendungen für Anpassungen weiterer Trassenabschnitte und die Aufwendungen für den Rückbau der Freileitung.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 20%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Niederspannungsnetz Ringgasse Fr. 140 000

Die Verkabelung der Liegenschaften an der Ringgasse stammt aus den 1950er-Jahren, ist in gemuffter Technik ausgeführt und zunehmend störungsanfällig. Mit dem Ausbau werden zudem Lücken im Leitungstrasse zwischen der TS Spangeln und dem Gebiet Klaus / Freihof geschlossen. Mit der Verkabelung wird eine sternförmige Struktur ab teilweise neuen Verteilkabinen aufgebaut und gleichzeitig die Gemeinschaftsantennenanschlüsse erneuert. Die Arbeiten erfolgen in Koordination mit den geplanten Erneuerungen des Wasserwerks und der Kanalisation.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 20%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Wasserwerk

Sanierung Quelfassung Ebenackerquelle 3.2 (Zusatzkredit) Fr. 200 000

An der Bürgerversammlung vom 29. November 2012 wurde für die Sanierung der Quelfassung Ebenackerquelle 3.2 ein Investitionskredit von 220 000 Franken genehmigt. Bei der Detailplanung und durch die Auflagen des Kantons hat sich diese Quellsanierung Ebenacker 3.2 schwieriger als angenommen gezeigt. Durch die Bacheinbettung oberhalb der Quellen wird das Eindringen von Oberflächenwasser in die Quelfassung verhindert, dadurch wird wieder eine Nutzungsdauer von mehreren Jahrzehnten sichergestellt. Diese Sanierungsmassnahme dient dazu, den Versorgungsgrad von Altstätten mit Quellwasser weiter zu erhöhen und dadurch die Förderung von Grundwasser im Sinne der Energieeffizienz sowie der Betriebskosten zu reduzieren.

Die Baukosten bzw. der Zusatzkredit beläuft sich auf 222 000 Franken. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen gewährt einen Beitrag von zirka 20 000 Franken. Der Gesamtkredit beträgt netto Fr. 420 000.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 15%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Wasserleitung Trogenerstrasse Fr. 310 000

In der Trogenerstrasse soll die Reservoirableitung aus dem Jahre 1946 zwischen dem Reservoir Biser und dem Donnerbach auf einer Länge von 320 m erneuert werden. Gleichzeitig wird eine neue Versorgungsleitung ab dem Reservoir Bächler auf einer Länge von 220 m parallel mitverlegt. Diese dient zur Verbesserung der Druckverhältnisse im Bereich Biser und als Anschlussmöglichkeit der geplanten Überbauung Donner-Biser-Blatten. Die geplanten Arbeiten des Elektrizitätswerkes ermöglichen Kosteneinsparungen beim Bau der Wasserleitung. Durch die Erneuerung ergeben sich reduzierte Unterhaltskosten, zudem wird die Löschwasserkapazität verbessert.

Die Baukosten belaufen sich auf 344 000 Franken. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen gewährt einen Beitrag von zirka 34 000 Franken. Die Nettoaufwendungen betragen 310 000 Franken.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 15%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Wasserleitung Spitalstrasse und Marolanistrasse Fr. 150 000

Vor einem allfälligen Spitalneubau muss die alte, anfällige Leitung aus Grauguss auf einer Länge von 300 m erneuert werden. Auf einem grossen Teil dieser Etappe wird sich das Spital (Kanton) an der Erneuerung beteiligen. Die geplanten Arbeiten des Elektrizitätswerkes ermöglichen Kosteneinsparungen beim Bau der Wasserleitung. Durch die Erneuerung ergeben sich reduzierte Unterhaltskosten, die Löschwasserkapazität und die Versorgungssicherheit wird verbessert, zudem kann die neue Leitungsführung komplett in den öffentlichen Bereich verlegt werden. Die alte Pumpleitung wird ausser Betrieb genommen und darum nicht saniert.

Die Baukosten belaufen sich auf 167 000 Franken. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen gewährt einen Beitrag von zirka 17 000 Franken. Die Nettoaufwendungen betragen 150 000 Franken.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 15%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Wasserleitung Eichbergerstrasse Fr. 320 000

Der Kanton plant eine Erneuerung des Deckbelages auf der Eichbergerstrasse ab der Oberrietstrasse bis zirka der Liegenschaft Eichbergerstrasse 13. In diesem Bereich muss vorgängig die alte Gussleitung auf einer Länge von 360 m erneuert werden. Im gleichen Zuge werden die ersten 50 m der Fleubenstrasse erneuert. Dadurch können die Werkleitungserneuerungen in diesem Bereich abgeschlossen werden. Durch die Erneuerung ergeben sich reduzierte Unterhaltskosten, die Löschwasserkapazität und die Versorgungssicherheit werden verbessert, zudem kann die neue Leitungsführung in den öffentlichen Bereich verlegt werden.

Die Baukosten belaufen sich auf 355 000 Franken. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen gewährt einen Beitrag von zirka 35 000 Franken. Die Nettoaufwendungen betragen 320 000 Franken.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 15%. Zusatzabschreibungen sind vorgesehen.

Zentrale Dienste

EDV-Infrastruktur (Netzwerk) Rathaus Fr. 75 000

Die Technischen Betriebe sind seit 2011 verantwortlich für die Beschaffung und den Betrieb der EDV-Anlage der Stadt Altstätten und sind Eigentümer aller aktiven Komponenten. Der Neubau des Rathauses erfordert die Erweiterung des EDV-Netzwerks mit zusätzlichen Core-Switches und deren Glasfaser-Anbindung in den einzelnen Stockwerken des neuen Rathauses. Die Finanzierung der EDV-Infrastruktur erfolgt durch die Technischen Betriebe.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 20%.

Telefon-Infrastruktur (Netzwerk) Rathaus Fr. 25 000

Die Technischen Betriebe sind seit Ende 2013 verantwortlich für die Beschaffung und den Betrieb der Telefon-Anlage der Stadt Altstätten und sind Eigentümer aller aktiven Komponenten. Der Neubau des Rathauses erfordert die Erweiterung des Telefon-Netzwerks mit neuen Glasfaserverbindungen für den Anschluss der Telefon-Switches in den einzelnen Stockwerken. Die Finanzierung der Telefon-Infrastruktur erfolgt über die Technischen Betriebe.

Die Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 20%.



Investitionskredite / Verpflichtungskredite 2015: Zusammenzug

Für die folgenden neu geplanten Investitionen sind die Kredite durch die Bürgerversammlung vom 27. November 2014 zu erteilen:

Sparte / Objekt	geplante Ausführung	Kreditbedarf in Fr.	Minim. Abschreibungssatz
Elektrizitätswerk			
Trafostation Parzelle 3064 (Schachen) – Neubau	2015	210 000	20%
Mittelspannungsnetz TS Obermühle – TS Ebenacker (Ersatz Freileitung)	2015	115 000	20%
Niederspannungsnetz Ringgasse	2015	140 000	20%
Wasserwerk			
Sanierung Quelfassung Ebenackerquelle 3.2	2015	200 000	15%
(Zusatzkredit zum bewilligten Investitionskredit von Fr. 220 000)			
Wasserleitung Trogenerstrasse	2015/2016	310 000	15%
Wasserleitung Spitalstrasse und Marolanistrasse	2015	150 000	15%
Wasserleitung Eichbergerstrasse	2015	320 000	15%
Zentrale Dienste			
EDV-Infrastruktur (Netzwerk) Rathaus	2015	75 000	20%
Telefon-Infrastruktur (Netzwerk) Rathaus	2015	25 000	20%
Total Investitionsbedarf		1 545 000	

Laufende Rechnung / Abschreibungsplan 2015

Bezeichnung	mut- masslicher Buchwert 31.12.2014	budgetierte Investitionen 2015	Abschrei- bungssatz	budgetierte Abschreibungen		mut- masslicher Buchwert 31.12.2015
				ordentliche 2015	zusätzliche 2015	
Total Tiefbauten Elektrizitätswerk	0	1 144 000	20%	-228 000	-915 200	0
Total Hochbauten Elektrizitätswerk	0	0	10%	0	0	0
Total Mobilien + Masch. Elektrizitätswerk	0	0	35%	0	0	0
Total Elektrizitätswerk	0	1 144 000		-228 800	-915 200	0
Total Tiefbauten Wasserversorgung	1 544 000	1 599 000	15%	-700 200	-800	2 442 000
Total Mobilien + Masch. Wasserversorgung	320 000	0	20%	-80 000	0	240 000
Total Wasserversorgung	1 864 000	1 599 000		-780 200	-800	2 682 000
Total Tiefbauten Kommunikation	0	375 000	20%	-75 000	-300 000	0
Total Mobilien + Masch. Zentrale Dienste	454 000	100 000	20%	-178 000	0	376 000
Gesamtsumme	2 318 000	3 218 000		-1 262 000	-1 216 000	3 058 000



Anträge Stadtrat zum Voranschlag 2015

Der Stadtrat Altstätten beantragt Ihnen:

1. Es seien die Voranschläge für das Jahr 2015 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten zu genehmigen.

2. Für das Jahr 2015 seien folgende Steueransätze zu beschliessen:

- Gemeindesteuern
(Einkommens- und Vermögenssteuern) **151%**
- Grundsteuern **0,8‰**

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Voranschlag 2015 inklusive Steuerplan der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Voranschlag 2015 der Stadt Altstätten (allgemeiner Haushalt) zeigt folgendes Bild:

1. Laufende Rechnung 2015

Gesamtaufwand	Fr. 69 681 400.-
Total Ertrag der Laufenden Rechnung ohne Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen	Fr. 41 527 400.-
Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr. 28 154 000.-
Abzüglich mutmasslicher Steuerertrag bei einem Steuerfuss von 151% (2014: 153 %)	Fr. 27 180 000.-
Nachzahlungen früherer Jahre (2014 und früher)	Fr. 800 000.-
Aufwandüberschuss / Entnahme aus dem Eigenkapital	Fr. 174 000.-

Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2013: Fr. 3 657 564.05.

2. Investitionsrechnung 2015

Nettoinvestitionen	Fr. 10 032 000.-
Selbstfinanzierung	Fr. 4 882 700.-
Finanzierungsfehlbetrag	Fr. 5 149 300.-
Selbstfinanzierungsgrad	48,7%

Der Voranschlag 2015 der Technischen Betriebe Altstätten zeigt folgendes Bild:

3. Laufende Rechnung 2015 Technische Betriebe Altstätten

Gesamtaufwand	Fr. 14 569 200.-
Total Ertrag der Laufenden Rechnung	Fr. 14 580 900.-
Ertragsüberschuss / Einlage in die Reserven/Spezialfinanzierung	Fr. 11 700.-

4. Investitionsrechnung 2015 Technische Betriebe Altstätten

Nettoinvestitionen	Fr. 3 218 000.-
Selbstfinanzierung	Fr. 2 489 700.-
Finanzierungsfehlbetrag	Fr. 728 300.-
Selbstfinanzierungsgrad	77,4%

5. Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Wir ersuchen Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, nachfolgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Es seien die Voranschläge für das Jahr 2015 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Stadt Altstätten und der Technischen Betriebe Altstätten zu genehmigen.

2. Für das Jahr 2015 seien folgende Steueransätze zu beschliessen:

- **Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögenssteuern)** **151%**
- **Grundsteuern** **0,8‰**

9450 Altstätten, 26. September 2014

Die Geschäftsprüfungskommission:

Dietsche Roger, Präsident

Hanselmann Christoph

Schneider Urs

Sieber Julia

Stieger Thomas

Freundliche Einladung

Bürgerversammlung der Oberstufenschulgemeinde Altstätten

Ort: Sonnensaal, Altstätten

Datum: Donnerstag, 27. November 2014, 19.30 Uhr

Traktanden

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2015

Vorlage des Voranschlages sowie des Finanzbedarfes für 2015

Antrag Schulrat:

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2015 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission:

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2015 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen.

2. Allgemeine Umfrage

Liebe Schulbürgerinnen und Schulbürger

Die Bildungslandschaft der Volksschule ist seit einiger Zeit im Umbruch. Aktuell im Vordergrund stehen der Lehrplan 21 und der neue Berufsauftrag für die Lehrpersonen.

Im Kanton St. Gallen ist vorgesehen, den neuen Lehrplan auf das Schuljahr 2017/18 in Kraft zu setzen. Der Lehrplan 21 wird noch stärker als bisher darauf setzen, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur reines Wissen erwerben, sondern ihre Kompetenzen im fachlichen, sozialen und persönlichen Bereich stärken. Ziel ist, dass die Schulkinder lernen, erworbenes Wissen in unterschiedlichen Situationen zielgerichtet einzusetzen. Damit soll den Anforderungen des heutigen Erwerbslebens besser Rechnung getragen werden. Gefragt ist mit anderen Worten nicht (mehr) das blosses Reproduzieren von gelerntem Wissen in Standardsituationen wie etwa Prüfungen. Die Kinder und Jugendlichen sollen vielmehr in der Lage sein, Gelerntes in verschiedenen Situationen Erfolg versprechend anzuwenden und dabei auf vorhandenes Wissen, geeignete Arbeitstechniken und auch soziale Fähigkeiten zurückzugreifen.

Der neue Lehrplan stellt hohe Anforderungen. Die Lehrpersonen müssen die neue Kompetenzorientierung bei der Beurteilung (Notengebung) und bei der Förderung der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Somit werden neue methodisch-didaktische Methoden und Beurteilungssysteme in der Schule Einzug halten. Das bedeutet aber nicht, dass die alte Form des Unterrichtens völlig über den Haufen geworfen wird. Schon heute erlaubt der Lehrplan kompetenzorientiertes Unterrichten. Und schon heute ist es unser Ziel, die Schulabgänger optimal auf die Berufsausbildung und das Berufsleben vorzubereiten. Dazu gehört – und das ist uns ein grosses Anliegen –, den Schülerinnen und Schülern grundlegende Werte auf den Weg ins weitere Leben mitzugeben. Werte wie Respekt und Rücksichtnahme, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit, Solidarität und Offenheit, Fleiss und Einsatzbereitschaft haben auch im Zeitalter der Informationsgesellschaft nicht ausgedient und bilden immer noch ein wichtiges Rüstzeug für alle Schulabgänger.

Auf die Einführung des neuen Lehrplans sind wir vorbereitet. Die Schulleitungen werden bereits in diesem Herbst vorbereitende Kurse besuchen und im Verlauf des nächsten Jahres werden alle Lehrpersonen eine Weiterbildung zum Lehrplan 21 absolvieren. Damit verbunden ist in den Schuleinheiten ein pädagogischer Schwerpunkt für die nächsten zwei Jahre.

Auch der neue Berufsauftrag wird einige Umstellungen mit sich bringen. Die Arbeitszeit der Lehrpersonen wird nicht mehr allein über die Lektionenzahl definiert. Die Tätigkeit der Lehrerinnen und Lehrer wird neu in vier Berufsfelder – **Unterricht, Schülerinnen und Schüler, Schule und Lehrperson** – eingeteilt. Diese Einteilung gibt den Schulgemeinden mehr Spielraum und Gestaltungsmöglichkeiten bei der Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse mit den Lehrpersonen, weil für die einzelnen Berufsfelder keine fixen Prozentzahlen, sondern Bandbreiten vorgegeben werden. Der Stärkung der Autonomie der Schulträger steht die Herausforderung an die Schulleitungen gegenüber, mit jeder Lehrkraft das konkrete Arbeitsverhältnis zu definieren und ihr Arbeitspensum je nach besonderen Aufgaben und allfälligen Wünschen auf die vier Berufsfelder zu verteilen. Immerhin dürfen sie auf unterstützende Wegleitungen durch das Bildungsdepartement zählen.

Die Bildungslandschaft der Volksschule ist seit einigen Jahren im Umbruch und man mag sich fragen, ob derzeit nicht zu viel an Reformen auf uns zukommt. Oft wird auch eingewendet, der Nutzen all dieser Reformen sei für die Schülerinnen und Schüler klein, wenn sie nicht sogar schädlich seien. Unterstützt die Kompetenzorientierung die Wissensvermittlung an der Schule, weil man sich ohne Fachkenntnisse in unserer komplizierten Welt nicht zurechtfindet? Oder tötet sie sie, weil die Fähigkeit, einen Computer zu bedienen, jedem über die Suchmaschinen des Internets eine ganze Welt des Wissens eröffnet? Die Antwort liegt wohl irgendwo in der Mitte. Niemand muss und kann mehr alles wissen, aber grundlegende Kenntnisse über Zusammenhänge müssen vorhanden sein, um sich im Dschungel des ungefilterten Schwarm-Wissens zurechtzufinden. Schliesslich wird es – wie immer – an den Lehrerinnen und Lehrern liegen, denen wir unsere

Kinder anvertrauen, den Lernenden den richtigen Weg zu zeigen. Auch im Haus der Schule der Zukunft ist die Lehrperson weiterhin der wichtigste Pfeiler.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre des Budgetberichts und bedanke mich namens der beiden Schulräte von Primarschule und Oberstufe Altstätten für das Wohlwollen, das unsere Schule stets spüren darf.

Ihr Schulratspräsident
Remo Maurer



Der Schulrat Altstätten mit Patrick Benz, Roland Schmitter, Michael Schöbi (vorne v.l.n.r.) und Remo Maurer, Thomas Eugster, Marianne Hirscher und Esther Gächter (hinten v.l.n.r.)

Tätigkeitsschwerpunkte 2015

Der Schulrat und die Schulleitungen sehen für das Jahr 2015 folgende Tätigkeitsschwerpunkte vor:

Bau

Schulhaus Wiesental

- Planung Sanierung Aula
- Garagentor beim Geräteraum
- Lavabo in der Werkstatt ersetzen
- Schulzimmer Steckwand

Schulhaus Feld

- Parkett in Werkräumen versiegeln
- Eingangstüre Pavillon ersetzen
- Boden in zwei Schulzimmern erneuern
- Kastenfront im Handarbeitszimmer erneuern
- 2. Obergeschoss Feld II sanieren

Pädagogik

Schuleinheit Feld

- Einführung Lehrplan 21
- Umsetzung neuer Berufsauftrag

Schuleinheit Wiesental

- Einführung Lehrplan 21

Verwaltungsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung						
10 Bürgerschaft / Geschäftsprüfung	19 489.35	-	26 000	-	20 900	-
12 Schulrat / Kommissionen / Verwaltung	572 017.84	13 408.00	600 000	16 000	599 200	13 600
2 Unterricht Volksschule						
22 Oberstufe	5 696 629.33	180 000.20	5 887 100	134 400	5 856 000	131 700
27 Sonderpädagogische Massnahmen	856 793.70	23 038.95	819 000	21 400	738 700	21 700
29 Informatik	214 068.75	113 347.45	212 800	132 600	239 000	134 300
3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung						
30 Schulreisen	2 595.40	-	3 200	-	3 200	-
31 Sportanlässe während der Schulzeit	2 876.60	-	3 600	-	3 400	-
32 Schulverlegungen und Sportwochen	122 583.42	34 720.00	155 000	43 900	171 700	50 700
34 Besondere Veranstaltungen	48 895.10	380.00	60 000	1 200	60 000	900
4 Gesundheit / Schulbetriebskosten						
40 Schularztdienst	5 370.25	-	5 500	-	5 800	-
41 Schulzahnpflege	16 996.75	-	18 200	-	17 000	-
42 Schulpsychologischer Dienst	15 033.55	-	15 800	-	14 300	-
45 Schülertransporte	70 759.50	2 856.00	70 000	2 900	80 000	-
46 Schülerverpflegung	-	-	8 800	-	5 000	-
48 Übrige Schulbetriebskosten	26 849.00	40.55	29 400	-	27 600	-
5 Schulanlagen						
50 Betrieb / Unterhalt Schulanlagen	777 304.60	33 036.45	737 000	25 500	738 200	17 000
51 Benützungsschädigungen / Mieten	39 560.50	14 973.00	33 000	13 500	38 000	20 300
9 Finanzen						
90 Finanzbedarf	-	9 627 057.69	-	10 024 500	-	9 954 200
91 Schulgelder	872 811.05	242 811.35	985 600	218 900	942 800	115 800
95 Zinsen	211 434.15	239.05	211 000	300	191 800	200
97 Allgemeine und nicht aufteilbare Posten	-	5 360.15	-	800	-	2 500
99 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	719 200.00	-	754 900	-	710 300	-
Total	10 291 268.84	10 291 268.84	10 635 900	10 635 900	10 462 900	10 462 900

Verwaltungsrechnung

Zusammenzug	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung	591 507.19	13 408.00	626 000	16 000	620 100	13 600
2 Unterricht Volksschule	6 767 491.78	316 386.60	6 918 900	288 400	6 833 700	287 700
3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung	176 950.52	35 100.00	221 800	45 100	238 300	51 600
4 Gesundheit / Schulbetriebskosten	135 009.05	2 896.55	147 700	2 900	149 700	-
5 Schulanlagen	816 865.10	48 009.45	770 000	39 000	776 200	37 300
9 Finanzen	1 803 445.20	9 875 468.24	1 951 500	10 244 500	1 844 900	10 072 700
Total	10 291 268.84	10 291 268.84	10 635 900	10 635 900	10 462 900	10 462 900

1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung

10 Bürgerschaft / Geschäftsprüfung

Der Turnus der Kantonalen Buchhaltungsrevision hat sich geändert, weshalb die Prüfung erst im Jahre 2016 stattfinden wird. Aus diesem Grund sinken die budgetierten Kosten.

2 Volksschule

22 Oberstufe

Für das Rechnungsjahr 2014 wird wiederum nur mit dem ordentlichen Stufenanstieg der Kant. Lehrerbesoldung gerechnet, ohne Reallohnerhöhung. Aufgrund leicht rückläufiger Schülerzahlen reduzieren sich die Lehrerpensen leicht. Die Löhne für Nachhilfe- und Stützunterricht werden getrennt von den Legasthenie- und Dyskalkuliekosten budgetiert und erscheinen deshalb nicht mehr in den Sonderpädagogischen Massnahmen. Im Konto Stellvertretungen müssen die Lohnkosten für zwei Anträge von Bildungsurlauben aufgerechnet werden. Die Ausstattung der Schulzimmer mit Smartboards auf der gesamten Oberstufe wird fortgesetzt, weshalb die Anschaffung von jährlich zwei neuen Geräten budgetiert wird. Die alten Telefonanlagen in den Schulhäusern müssen ersetzt werden. Insgesamt reduzieren sich die Kosten der Kontogruppe 22 um Fr. 28 400.00.

27 Sonderpädagogische Massnahmen

Auch bei den Lohnkosten Sonderpädagogische Massnahmen wird mit dem regulären Stufenanstieg und ohne Reallohnerhöhung budgetiert. Die Lohnkosten für Nachhilfe- und Stützunterricht werden neu von den Legasthenie- und Dyskalkulielöhnen getrennt in der Kontogruppe 22 budgetiert. Die Schülerzahlen in den Kleinklassen sind stark zurückgegangen, weshalb der Schulrat beschlossen hat, die Kleinklasse 7 und 8 gemeinsam mit 1½ Lehrerpensen zu führen. Die Kosten der Kontogruppe 27 reduzieren sich somit um rund Fr. 80 600.00.

29 Informatik

2015 sind wiederum mehr Ersatzbeschaffungen in der EDV notwendig. Gemäss Planung der EDV-Kommission werden die Geräte innerhalb von 5 Jahren abgeschrieben. Die Kosten erhöhen sich deshalb um Fr. 24 500.00. Gemäss Investitionsplan der EDV muss in dieser Kontogruppe mit jährlich massiven Schwankungen gerechnet werden.

3 Besondere Veranstaltungen

32 Klassenlager und Sportwoche

Die Kosten für Klassenlager und Sportwochen steigen aufgrund der ausgerechneten Anzahl Schüler und anhand der Lager um ca. Fr. 10 000.00

4 Gesundheit / Schulbetriebskosten

40+41+42 Schularzt / Schulzahnpflege / Schulpsychologischer Dienst

Die Kosten gegenüber dem Budget 2014 sinken leicht.

45 Schülertransporte

Mit dem Fahrplanwechsel auf Dezember 2013 hat der Schulrat nur noch mit zwei zusätzlich eingekauften Schulbusfahrten Eichberg-Altstätten gerechnet. Da sich die Wartezeiten für die Schüler jedoch nicht bewährt haben, musste nachträglich eine dritte Extrafahrt bei der BusOstschweiz eingekauft werden. Die Kosten erhöhen sich deshalb um rund Fr. 13 000.00.

46 Mittagstisch

Das Projekt Mittagstisch hat im August 2014 gestartet. Eine erste Evaluation wird nach dem ersten Schulsemester stattfinden. Wie und in welchem Umfang das Projekt weitergeführt wird, kann erst danach vom Schulrat entschieden werden.

5 Schulanlagen

50 Betrieblicher Unterhalt Schulanlagen

Aufgrund eines Stufenanstieges erhöhen sich die Lohnkosten leicht. Für den baulichen Unterhalt sind total Fr. 76 400.00 budgetiert, gegenüber Fr. 103 600.00 im Jahre 2014. In der Schuleinheit Feld wird der Parkett in den Werkräumen neu versiegelt, im Handarbeitszimmer die Kastenfront erneuert und die Eingangstüre Pavillon ersetzt. In der Schuleinheit Wiesental sind diverse Renovationen im Musikzimmer, in der Holzwerkstatt und einem Schulzimmer geplant. Auch im Aussenbereich soll das Garagentor zum Geräteraum erneuert werden. Insgesamt sind in der Kontogruppe 5 gegenüber dem Vorjahr Fr. 9 700.00 mehr budgetiert.

9 Finanzen

90 Finanzbedarf

Der Finanzbedarf gemäss Budget 2015 beträgt Fr. 9 954 200.00 gegenüber Fr. 10 024 500.00 im Jahre 2014. Dies ist eine Reduktion von Fr. 70 300.00 oder rund 0,7%.

91 Schulgelder

Weniger Schüler der Oberstufe Altstätten besuchen auswärtige Talentschulen. Der Beitrag an die Musikschule Oberrheintal reduziert sich aufgrund der Schülerzahlen gegenüber dem Budget 2014 leicht. Die Anzahl Schüler, welche extern eine Sonderschule besuchen, steigt nach Prognosen leicht an. Aufgrund der Einführung des neuen Sonderpädagogikkonzeptes auf den 01.01.2015 ergeben sich Änderungen bei der fortgesetzten Sonderbeschulung im Anschluss an die Schulpflicht. Neu ist die Oberstufenschulgemeinde nur noch kostenpflichtig für die Sonderschüler bis zur Erfüllung der ordentlichen Schulzeit, welche insgesamt 11 Jahre dauert. Danach muss der Kanton die Kosten für die Weiterbeschulung übernehmen. Deutlich weniger Einnahmen können von auswärtigen polit. Gemeinden für den Schulbesuch von im Kinderheim Bild platzierten Oberstufenschülern budgetiert werden. Insgesamt steigen die Kosten der Kontogruppe 91 um Fr. 60 300.00.

95 Zinsen

Dank jährlichen Amortisationen und tiefen Schulzinsabschlüssen kann mit Fr. 19 100.00 weniger Schulzinsen gerechnet werden.

99 Abschreibungen

Die Abschreibungen 2015 sinken gegenüber 2014 auf Fr. 44 600.00.

Das detaillierte Budget 2015 kann von interessierten Schulbürgerinnen und Schulbürgern auf dem Sekretariat eingesehen werden.

Investitionsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Schulanlagen						
Schulhaus Feld II und III	828 225.95	-	-	-	-	-
Schulhaus Feld II	-	-	-	-	150 000	-
6 Einnahmen						
69 Aktivierung	-	828 225.95	-	-	-	150 000
Total	828 225.95	828 225.95	0	0	150 000	150 000
Zusammenzug						
Ausgaben	828 225.95	-	-	-	150 000	-
Einnahmen	-	828 225.95	-	-	-	150 000
Total	828 225.95	828 225.95	0	0	150 000	150 000

Sanierung Feld II (2. Etappe)

Nachdem die Renovationsarbeiten der ersten Etappe im Feld II und III im Jahre 2014 abgeschlossen werden konnten, wird die letzte Etappe 2015 in Angriff genommen. Dafür werden werterhaltende Kosten von ca. Fr. 150 000.00 gerechnet.

Die Arbeiten umfassen zwei Zimmer im Untergeschoss und weitere drei Klassenzimmer im Obergeschoss.

Die Sanierungskosten werden erstmals im Jahr 2016 abgeschrieben.

Abschreibungsplan

Objekte	Kredit	Tilgungs- periode	ursprüngl. Nettoinvest.	Buchwert 01. Jan. 14	Abschr. 14 budgetiert	Buchwert 31. Dez. 14	Abschr. 2015
Abgerechnet							
Ergänzungsbau Feld III		1989–2014	1 100 000.00	44 000.00	44 000.00	0.00	0.00
Schulanlagen Feld I und Feld III		1994–2016	5 547 200.00	723 300.00	241 100.00	482 200.00	241 100.00
Dachgeschoss Feld I		1999–2023	804 385.90	320 000.00	32 000.00	288 000.00	32 000.00
Pavillon Areal Feld		1999–2023	518 635.35	213 000.00	21 300.00	191 700.00	21 300.00
Schulhaus Wiesental							
Land, Projektierung Anbau		2003–2027	966 853.65	546 000.00	39 000.00	507 000.00	39 000.00
Neubau Wiesental		2007–2031	7 729 154.05	5 562 000.00	309 000.00	5 253 000.00	309 000.00
EDV-Anschaffungen		2010–2016	60 300.00	22 200.00	7 200.00	15 000.00	7 200.00
Investitionen SH Feld und Wiesental		2010–2019	110 000.00	61 700.00	10 300.00	51 400.00	10 300.00
Musikzentrum		2008–2032	380 000.00	288 800.00	15 200.00	273 600.00	15 200.00
Nicht abgerechnet							
Renovation Feld II und Feld III	895 000.00	2014–2038		828 225.95	35 800.00	844 500.00	35 200.00
Total				8 609 225.95	754 900.00	7 906 400.00	710 300.00

Finanzbericht zum Budget 2015 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten

Das vorliegende Budget wurde detailliert berechnet und die Oberstufe Altstätten ist bemüht, mit den ihr anvertrauten Mitteln im Sinne einer sparsamen Haushaltsführung sorgfältig umzugehen.

Im Budget 2015 der laufenden Rechnung sind Gesamtaufwendungen im Betrag von Fr. 10 462 900.00 vorgesehen. Dies sind Fr. 173 000.00 weniger als im vorangegangenen Budgetjahr. Demgegenüber sinken die budgetierten Einnahmen um rund Fr. 102 700.00. Der Finanzbedarf 2015 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten sinkt deshalb um Fr. 70 300.00 auf Fr. 9 954 200.00. Im Vergleich zum Budget 2014 entspricht dies einer Senkung um rund 0,7%. Der Finanzbedarf wird anhand der Schülerzahlen mit Stichtag 01.07.2014 auf die beiden politischen Gemeinden Altstätten und Eichberg aufgeteilt, damit kann ein ausgeglichenes Budget erreicht werden.

Im Budgetjahr 2014 sind in der Investitionsrechnung Fr. 150 000.00 für Renovationen im Schulhaus Feld II geplant.

Finanzbedarf 2015

1. Ausgaben			
Gemäss Voranschlag			10 462 900
2. Einnahmen			
Übrige Einnahmen			508 700
3. Finanzbedarf 2015			9 954 200
4. Aufteilung des Finanzbedarfs nach politischen Gemeinden			
(Grundlage: Schülerzahl per 01.07.2014 für Schuljahr 2014/2015)			
		Schülerinnen/Schüler	
Stadt Altstätten		345	
Gemeinde Eichberg		51	
Auswärtige		5	
Total		401	
4.1 Verteilung des Finanzbedarfs			
Stadt Altstätten		345	8 672 200
Gemeinde Eichberg		51	1 282 000
4.2 Finanzbedarf 2015		396	9 954 200

Finanzplan 2016–2020

Die Finanzplanung soll die Entwicklung der Zukunft aufzeigen, was jedoch nicht immer sehr einfach und vorhersehbar ist. Der untenstehenden Tabelle kann entnommen werden, dass der Schulrat im Rechnungsjahr 2016 beim Finanzbedarf mit einem Aufwandanstieg rechnen muss. Die folgenden Jahre zeigen dann nach einem leichten Rückgang eher Stabilität auf. Im Budget 2015 ist nur mit dem ordentlichen Stufenanstieg des Personalaufwandes gerechnet worden. Mit einer Reallohnerhöhung von durchschnittlich 1% wird vorläufig erst ab 2016 wieder gerechnet. Die Teuerung des Sachaufwandes wird mit 0,5% hochgerechnet. Nicht berücksichtigt sind die unbekannteren Faktoren wie mögliches Bevölkerungswachstum infolge von Bautätigkeit oder Zu- und Wegzüge aus dem Schulgemeindeeinzugsgebiet. Gemäss Finanzplan wird mit einem Anstieg der Schülerzahlen auf die Schuljahre 2015/16 bis 2017/18 gerechnet, welche für die darauffolgenden Schuljahre dann aber wieder sinken werden. Grössere Schwankungen im Finanzbedarf sind aber auch aufgrund der Ersatzbeschaffungen gemäss EDV-Konzept ausgewiesen sowie schwankender Zahlen beim baulichen Unterhalt.

Die Investitionsplanung für die nächsten fünf Jahre hat Auswirkungen auf die Verschuldung und die jährlichen Abschreibungen in der laufenden Rechnung.

Geplante Investition	Abschreib.- jahre	Total 2015 – 2020	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
			2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schuleinheit Wiesental								
Sanierung Aula	25	600.0	0.0	600.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Schuleinheit Feld								
Sanierung Feld II / 2. OG	25	150.0	150.0	0.0		0.0	0.0	0.0
Renovation Pavillon	25	600.0			600.0			
Total pro Jahr Investitionen		1 350.0	150.0	600.0	600.0	0.0	0.0	0.0

1 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	606 500	620 700	632 500	644 600	657 000	669 600
2 Volksschule	6 546 000	6 892 500	7 054 500	7 154 800	6 974 600	7 208 700
3 Schulanlässe	186 700	190 600	192 400	193 800	191 500	189 900
4 Gesundheit, Verschiedenes	149 700	161 500	154 000	153 700	141 500	144 300
5 Schulanlagen	738 900	720 100	842 100	738 000	733 800	749 700
9 Finanzen	1 958 000	2 073 400	1 676 000	1 666 200	1 650 800	1 673 800
Finanzbedarf polit. Gemeinde	10 185 800	10 658 800	10 551 500	10 551 100	10 349 200	10 636 000
Veränderung in Prozent		4,64	-1,01	0,00	-1,91	2,77

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Budget 2015

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir als Kontrollorgan der Oberstufenschulgemeinde Altstätten

– das Budget 2015 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten geprüft.

Für das Budget, die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Oberstufenschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Als Ergebnis unserer Prüfung beantragen wir:

Voranschlag und Finanzbedarf 2015 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen.

9450 Altstätten, 12. September 2014

Die Geschäftsprüfungskommission:

Fischlin Daniel

Gächter Marcus

Kuster Sonja

Segmüller Brigitte

Segmüller Christina

Freundliche Einladung

Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Altstätten

Ort: Sonnensaal, Altstätten

Datum: Donnerstag, 27. November 2014,

anschliessend an die Bürgerversammlung der Oberstufe

Traktanden

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2015

Vorlage des Voranschlages sowie des Finanzbedarfes für 2015

Antrag Schulrat:

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2015 der Primarschulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission:

1. Voranschlag und Finanzbedarf 2015 der Primarschulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen.

2. Allgemeine Umfrage

Tätigkeitsschwerpunkte 2015

Der Schulrat und die Schulleitungen sehen für das Jahr 2015 folgende Tätigkeitsschwerpunkte vor:

Bau

Schulhaus Schöntal

- Haupttableau erneuern
- Notbeleuchtung installieren
- Brandschutzwand im Treppenhaus
- Sanierung roter Sportplatz

Schulhaus Bild

- Brandschutztüren Garderoben
- Sanierung Serverraum
- Fenstergitter im Musikraum
- Oblichter Pausenhalle ersetzen
- Pausenplatz

Schulhaus Klaus

- Wendelrutschbahn ersetzen

Pädagogik

Schuleinheit Bild-Institut-Klaus

- Medienpädagogik:
 - o Weiterbildung der Lehrpersonen
 - o Elternbildung im Umgang mit Smartphones
 - o Workshop mit 3. Klassen
- Optimierung Schwimmunterricht und Förderung der Schwimmfertigkeiten der Schülerinnen und Schüler
- Interessengefördertes Lernen im Unterricht
- Einführung Lehrplan 21

Schuleinheit Schöntal

- Einführung Lehrplan 21
- MINT-Unterricht stärken (MINT = Abkürzung für Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik)

Verwaltungsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung						
10 Bürgerschaft / Geschäftsprüfung	17 044.95	-	18 100	-	21 900	-
12 Schulrat / Kommissionen / Verwaltung	653 970.45	28 171.25	705 600	23 000	723 800	41 800
2 Unterricht Kindergarten / Volksschule						
20 Kindergarten	997 547.35	20 897.10	1 045 000	15 600	999 900	12 600
21 Primarschule	5 012 758.50	129 856.15	5 165 500	83 600	5 132 000	98 800
27 Sonderpädagogische Massnahmen	1 001 387.40	84 492.20	990 400	3 000	1 026 600	47 400
29 Informatik	141 926.10	-	96 200	-	111 500	-
3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung						
30 Schulreisen	8 815.30	-	11 100	-	10 600	-
31 Sportanlässe während der Schulzeit	6 056.05	-	5 600	-	9 300	-
32 Schulverlegungen und Sportwochen	157 588.65	36 482.50	197 600	42 500	193 600	41 500
34 Besondere Veranstaltungen	40 432.55	-	61 800	-	57 400	-
4 Gesundheit / Schulbetriebskosten						
40 Schularztdienst	7 556.70	-	9 800	-	9 200	-
41 Schulzahnpflege	20 816.60	-	22 100	-	20 600	-
42 Schulpsychologischer Dienst	72 890.85	-	81 800	-	73 100	-
43 Eltern- und Erwachsenenbildung	12 959.85	3 606.00	14 800	3 700	15 600	3 000
45 Schülertransporte	174 828.90	15 000.00	188 000	10 000	181 100	10 000
46 Mittagstisch	-	-	26 300	-	15 000	-
47 Aufgabenhilfe	30 990.65	10 910.00	32 100	10 500	33 400	10 900
48 Übrige Schulkosten	21 665.15	2 500.55	22 900	2 000	22 400	2 500
5 Schulanlagen						
50 Betrieb / Unterhalt Schulanlagen	1 038 783.05	101 526.50	1 062 900	50 000	1 203 300	102 600
51 Benützungsschädigungen / Mieten	133 534.20	60 300.50	132 900	47 300	133 400	56 600
9 Finanzen						
90 Finanzbedarf	-	10 202 993.35	-	10 878 400	-	10 726 400
91 Schulgelder	820 297.15	105 397.55	932 000	69 600	871 700	107 000
95 Zinsen	86 724.65	307.30	77 000	600	59 500	300
97 Allgemeine u. nicht aufteilbare Posten	4 018.00	16 991.50	5 500	18 000	5 500	21 800
99 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	356 839.40	-	352 800	-	352 800	-
Total	10 819 432.45	10 819 432.45	11 257 800	11 257 800	11 283 200	11 283 200

Verwaltungsrechnung

Zusammenzug	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung	671 015.40	28 171.25	723 700	23 000	745 700	41 800
2 Unterricht Kindergarten / Volksschule	7 153 619.35	235 245.45	7 297 100	102 200	7 270 000	158 800
3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung	212 892.55	36 482.50	276 100	42 500	270 900	41 500
4 Gesundheit / Schulbetriebskosten	341 708.70	32 016.55	397 800	26 200	370 400	26 400
5 Betrieb / Unterhalt Schulanlagen	1 172 317.25	161 827.00	1 195 800	97 300	1 336 700	159 200
9 Finanzen	1 267 879.20	10 325 689.70	1 367 300	10 966 600	1 289 500	10 855 500
Total	10 819 432.45	10 819 432.45	11 257 800	11 257 800	11 283 200	11 283 200

1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung

10 Bürgerschaft / Geschäftsprüfung

2015 findet die Kantonale Rechnungsprüfung statt.

2 Unterricht Kindergarten / Volksschule

20 Kindergarten

Für das Rechnungsjahr 2015 wird wiederum nur mit dem ordentlichen Stufenanstieg der Kant. Lehrerbesoldung gerechnet, ohne Realloohnerhöhung. Aufgrund der Klassengrössen im Schuljahr 2014/15 hat der Schulrat beschlossen, weiterhin mit 7 Klassenzügen zu fahren. Da 2015 keine Bildungsurlaube geplant sind, kann mit weniger Stellvertretungskosten gerechnet werden. Gesamthaft wird mit ca. Fr. 42 000.00 weniger Kosten in den Kindergartenkonten budgetiert.

21 Primarschule

Für das Rechnungsjahr 2015 wird nochmals nur mit dem ordentlichen Stufenanstieg der Lehrerbesoldung gerechnet. Die Löhne für Nachhilfe- und Stützunterricht werden getrennt von den Legasthenie- und Dyskalkuliekosten budgetiert und erscheinen deshalb nicht mehr in den Sonderpädagogischen Massnahmen. Aufgrund rückläufiger Schülerzahlen werden im Schuljahr 2015/16 voraussichtlich zwei Klassenzüge weniger als bisher geführt. Daraus resultiert ein Rückgang bei den Lehrerpensen. Im Konto Stellvertretungen müssen weniger Kosten aufgrund von Bildungsurlaubsgesuchen gerechnet werden. Die Ausstattung der Schulzimmer mit Smartboards wird auf die Stufe 3/4 ausgedehnt und es wird die Anschaffung von jährlich 2 neuen Geräten budgetiert. Die alten Telefonanlagen der Schulhäuser müssen ersetzt werden. Insgesamt erhöhen sich die Kosten der Kontogruppe 21 um Fr. 51 300.00.

27 Sonderpädagogische Massnahmen

Auch bei den Lohnkosten Sonderpädagogische Massnahmen wird mit dem regulären Stufenanstieg und ohne Realloohnerhöhung budgetiert. Die Lohnkosten für Nachhilfe- und Stützunterricht werden neu von den Legasthenie- und Dyskalkulielöhnen getrennt in der Kontogruppe 21 budgetiert. Die Kosten für externe Psychomotorik-Lektionen nehmen weiterhin zu. Gemäss neuem Sonderpädagogikkonzept muss die Schule die Kosten für die heilpädagogische Früherziehung im Kindergarten übernehmen. Die Kosten der Kontogruppe 27 reduzieren sich leicht.

29 Informatik

2015 sind wiederum mehr Ersatzbeschaffungen in der EDV notwendig. Gemäss Planung der EDV-Kommission werden die Geräte innerhalb von 5 Jahren abgeschrieben. Die Kosten erhöhen sich deshalb um Fr. 15 300.00. Gemäss Investitionsplan der EDV muss in dieser Kontogruppe mit jährlich massiven Schwankungen gerechnet werden.

3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung

Die Kosten für Schulanlässe und Klassenlager reduzieren sich gegenüber dem Budget 2014 leicht.

4 Gesundheit / Schulbetriebskosten

40+41+42+45 Schularzt / Schulzahnpflege / Schulpsychologischer Dienst / Schülertransport

Auch diese Kosten reduzieren sich aufgrund der Schülerzahlen.

46 Mittagstisch

Das Projekt Mittagstisch hat im August 2014 gestartet. Eine erste Evaluation wird nach dem ersten Schulsemester stattfinden. Wie und in welchem Umfang das Projekt weitergeführt wird, kann erst danach vom Schulrat entschieden werden.

5 Schulanlagen

50 Betrieb / Unterhalt Schulanlagen

Aufgrund eines Stufenanstieges erhöhen sich die Lohnkosten leicht. 2014 wird das Schulhaus Schöntal an die Fernwärme angeschlossen, weshalb die Heizöltanks nicht mehr komplett gefüllt wurden. 2015 muss nun wieder mit den ordentlichen Heizkosten gerechnet werden. Für den baulichen Unterhalt sind total Fr. 252 400.00 budgetiert, gegenüber Fr. 172 700.00 im Jahre 2014. Im Schulhaus Schöntal werden der rote Hartplatz saniert sowie das Haupttableau und die Notbeleuchtung ersetzt. Im Schulhaus Bild werden der Spielplatz renoviert, Brandschutztüren und Oblichter ersetzt und div. kleinere Renovationen durchgeführt. Beim Schulhaus Klaus muss 2015 die Wendelrutschbahn saniert werden.

51 Miete und Benützungsschädigungen

Die Kosteneinnahmen für die Benützungsschädigung der Schulräume und Turnhallen erhöhen sich gegenüber dem Budget 2014 leicht. Gemäss Vereinbarung mit der MSO können Mieteneinnahmen generiert werden.

9 Finanzen

90 Finanzbedarf

Der Finanzbedarf gemäss Budget 2015 beträgt Fr. 10 726 400.00 gegenüber Fr. 10 878 400.00 im Jahre 2014. Dies entspricht einem Rückgang von Fr. 152 000.00 oder rund 1,40%.

91 Schulgelder

Der Beitrag an die Musikschule Oberrheintal reduziert sich aufgrund der Schülerzahlen gegenüber dem Budget 2014 leicht. Die Anzahl Schüler, welche extern eine Sonderschule besuchen, sinkt gemäss Prognosen ebenfalls. Mehreinnahmen erhält die Primarschulgemeinde von auswärtigen politischen Gemeinden für den Schulbesuch von im Kinderheim Bild platzierten Primarschülern. Insgesamt können die Kosten der Kontogruppe 91 um Fr. 97 700.00 gesenkt werden.

95 Zinsen

Dank jährlichen Amortisationen, keinen Neuinvestitionen und tiefen Schuldzinsabschlüssen kann mit Fr. 17 200.00 weniger Schuldzinsen gerechnet werden.

97 Entnahme aus Fonds

Dem Fonds für besondere Unterrichtswochen wird 2015 ein Betrag von Fr. 18 800.00 entnommen, welcher den Schüler/innen der Primarschule Altstätten in Sondertagen zugutekommt.

Das detaillierte Budget 2015 kann von interessierten Schulbürgerinnen und Schulbürgern auf dem Sekretariat eingesehen werden.

Investitionsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2014		VORANSCHLAG 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Schulanlagen						
Erweiterung Dreifachturnhalle Schöntal	2 861.15	-	-	-	-	-
Sanierung Schulhaus Bild	1 774.45	-	-	-	-	-
6 Einnahmen						
Aktivierung	-	4 635.60	-	-	-	-
Total	4 635.60	4 635.60	-	-	-	-
Zusammenzug						
Ausgaben	4 635.60	-	-	-	-	-
Einnahmen	-	4 635.60	-	-	-	-
Total	4 635.60	4 635.60	0	0	0	0

Abschreibungsplan

Objekte	Kredit	Tilgungs- periode	ursprüngl. Nettoinvest.	Buchwert 01. Jan. 14	Abschr. 2014	Buchwert 31. Dez. 14	Abschr. 2015
Abgerechnet							
Institut Klaus		1999-2023	761 573.25	303 000.00	30 500.00	272 500.00	30 500.00
Doppelkindergarten Feldstrasse		1997-2021	1 411 072.40	451 700.00	56 400.00	395 300.00	56 400.00
Renovation Josefsheim		1996-2020	901 716.35	250 800.00	35 900.00	214 900.00	35 900.00
Fassadensanierung Schöntal		2003-2027	1 338 965.00	753 300.00	53 600.00	699 700.00	53 600.00
Anschaffungen EDV		2010-2016	59 674.95	23 400.00	7 900.00	15 500.00	7 900.00
Turnhalle Bild		2012-2036	539 435.75	489 700.00	23 100.00	466 600.00	23 100.00
Musikzentrum		2007-2032	570 000.00	410 400.00	22 800.00	387 600.00	22 800.00
Erweiterung Vierfachturnhalle Schöntal		2010-2034	2 956 849.95	2 255 700.00	118 000.00	2 137 700.00	118 000.00
Fassade Schulhaus Bild		2013-2037	118 978.25	110 500.00	4 600.00	105 900.00	4 600.00
Total				5 048 500.00	352 800.00	4 695 700.00	352 800.00

Finanzbericht zum Budget 2015 der Primarschulgemeinde Altstätten

Das vorliegende Budget wurde detailliert berechnet und die Primarschule Altstätten ist bemüht, mit den ihr anvertrauten Mitteln im Sinne einer sparsamen Haushaltsführung sorgfältig umzugehen.

Im Budget 2015 der laufenden Rechnung sind Gesamtaufwendungen im Betrag von Fr. 11 283 200.00 vorgesehen. Dies sind Fr. 25 400.00 mehr als im vorangegangenen Budgetjahr. Demgegenüber kann mit rund Fr. 177 400.00 mehr Einnahmen gerechnet werden. Aufgrund der intensiven Sparbemühungen reduziert sich deshalb der Finanzbedarf 2015 der Primarschulgemeinde Altstätten um Fr. 152 000.00 auf Fr. 10 726 400.00. Im Vergleich zum Budget 2014 entspricht dies einer Reduktion um rund 1,40%.

Im Budgetjahr 2015 sind in der Investitionsrechnung keine Ausgaben geplant.

Finanzbedarf 2015

1. Ausgaben	
Gemäss Voranschlag	11 283 200
2. Einnahmen	
Übrige Einnahmen	556 800
3. Finanzbedarf 2015	10 726 400

Finanzplan 2016–2020

Die Finanzplanung soll die Entwicklung der Zukunft aufzeigen. Der untenstehenden Tabelle kann entnommen werden, dass der Schulrat für die nächsten drei Jahre beim Finanzbedarf einen leichten Rückgang zu verzeichnen hat. Mit stabilen Schülerzahlen ab Schuljahr 2017/18 werden die Kosten jährlich mit der geplanten Teuerung wieder ansteigen. Im Budget 2015 ist nur mit dem ordentlichen Stufenanstieg des Personalaufwandes gerechnet worden. Mit einer Reallohn-erhöhung von durchschnittlich 1% wird vorläufig erst ab 2016 wieder gerechnet. Die Teuerung des Sachaufwandes wird mit 0,5% hochgerechnet. Nicht berücksichtigt sind die unbekannteren Faktoren wie mögliches Bevölkerungswachstum infolge von Bautätigkeit oder Zu- und Wegzüge. Gemäss Finanzplan wird mit rückläufigen Schülerzahlen für die kommenden drei Jahre gerechnet. Grössere Schwankungen im Finanzbedarf sind aufgrund der Ersatzbeschaffungen gemäss EDV-Konzept ausgewiesen sowie schwankender Zahlen beim baulichen Unterhalt.

Die Investitionsplanung für die nächsten fünf Jahre hat Auswirkungen auf die Verschuldung und die jährlichen Abschreibungen in der laufenden Rechnung.

Geplante Investition	Abschreib.- jahre	Total 2015 – 2020	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
			2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schulhaus Schöntal			0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Schulhaus Bild			0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Schulhaus Klaus/Institut			0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Kindergarten Feld			0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Kindergarten Josefsheim			0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total pro Jahr Investitionen		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

1 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	703 900	721 600	730 800	745 900	761 300	777 000
2 Kindergarten, Volksschule	7 111 200	7 095 900	6 917 900	7 030 300	7 086 900	7 282 800
3 Schulanlässe	229 400	228 500	227 500	227 500	228 700	229 600
4 Gesundheit, Verschiedenes	344 000	332 300	334 500	339 200	350 900	351 500
5 Schulanlage	1 177 500	1 093 400	1 194 300	1 187 900	1 186 500	1 175 200
9 Finanzen	1 160 400	1 176 100	1 219 300	1 193 400	1 213 800	1 198 700
Finanzbedarf polit. Gemeinde	10 726 400	10 647 800	10 624 300	10 724 200	10 828 100	11 014 800
Veränderung in Prozent		-0,73	-0,22	0,94	0,97	1,73



Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Budget 2015

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir als Kontrollorgan der Primarschulgemeinde Altstätten

- das Budget 2015 der Primarschulgemeinde Altstätten geprüft.

Für das Budget, die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Primarschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Als Ergebnis unserer Prüfung beantragen wir:

Voranschlag und Finanzbedarf 2015 der Primarschulgemeinde Altstätten seien zu genehmigen.

9450 Altstätten, 26. September 2014

Die Geschäftsprüfungskommission:

Breitenmoser Pierre

Engler Rita

Fausch Claudia

Segmüller Walter

Zimmermann Judith

Impressum

Redaktion:

- Stadtkanzlei Altstätten
- Oberstufe Altstätten
- Primarschule Altstätten

Fotos:

- Stadtkanzlei Altstätten
- Schule Altstätten

Besten Dank an alle, die uns
Fotos zur Verfügung gestellt
haben.

Druck:

- galledia ag, Berneck

P.P.
9450 Altstätten